Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

CONCRIT
Community Narrations 4 Critical Thinking

GRUPPENERZÄHLUNGEN & KRITISCHES DENKEN

Ein Toolkit wie man Trainings an verschiedene Kontexte anpasst

Veröffentlicht 2022 vom
Comparative Research Network e.V. Berlin

Das eBook wurde im Rahmen der Erasmus+ Partnerschaft CONCRIT Community Narration 4 Critical Thinking - 2019-1-DE02-KA204-006140 herausgegeben.

Herausgeber: Martin Barthel, Thomas Magosch
Autoren:
Martin Barthel, Gizem Gerdan, Claudia Liberato, Bartosz Karcz, Andrea Ciantar, Kath Peters, Piotr Harhaj, Thomas Magosch, Özge Dayan-Mair, Mbatjiua Hambira

Partnereinrichtungen:
Comparative Research Network e,V, Berlin,
Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Berlin,
Laboratorio Per Le Politiche Sociali (Labos), Rom, Italien
People's Voice Media (PVM), Salford,
Stand 129, Caritas Wien, Wien,
MIEJSKI OSRODEK POMOCY SPOLECZNEJ (MOPS), Gdynia

Kontaktadresse
Comparative Research Network e.V.
www.crnonline.de
central@comparative-research.net
Belziger Str. 60
10823 Berlin, Deutschland

Letzte Aktualisierung: 30. August 2022

Das eBook wurde im Rahmen der Erasmus+ Strategischen Partnerschaft CONCRIT bearbeitet und veröffentlicht. Erasmus Plus wird von der Europäischen Union finanziert. Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Ansichten der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Die externen Links im E-Book werden nur zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt; sie stellen keine Befürwortung oder Billigung der Produkte, Dienst-leistungen oder Meinungen der Unternehmen, Organisationen oder Einzelpersonen durch die Projektpartner dar. Das Projektteam übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit, Rechtmäßigkeit oder den Inhalt der externen Website oder für den Inhalt der nachfolgenden Links. Wenden Sie sich an die externe Website, wenn Sie Fragen zu deren Inhalt haben.

Die in dieser Broschüre gezeigten Bilder sind Eigentum der jeweiligen Fotografen oder Urheber. DIE BILDER DÜRFEN OHNE GENEHMIGUNG DES FOTOGRAFEN ODER URHEBERS NICHT VERWENDET WERDEN.
Wenden Sie sich an den Urheber, wenn Sie eine Reproduktion eines Bildes wünschen oder wenn Sie die Erlaubnis erhalten möchten, ein Bild auf einer anderen Website zu verwenden. Zur Information zu den Urhebern wenden Sie sich bitte an den Projektkoordinator unter der oben genannten Adresse.

CONCRIT Community Narrations 4 Critical Thinking
Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union
Open Educational Resources
CC BY NC SA
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
MOPS GDYNIA
Comparative Research Network: Aims – People – Projects – Methods – Results
stand129
People's Voice Media Connecting Communities
LABOS

INHALT

Allgemeine Einführung.....02

MODUL 1: Lehren in Communities 08

MODUL 2: Finde Deine Stimme.....17

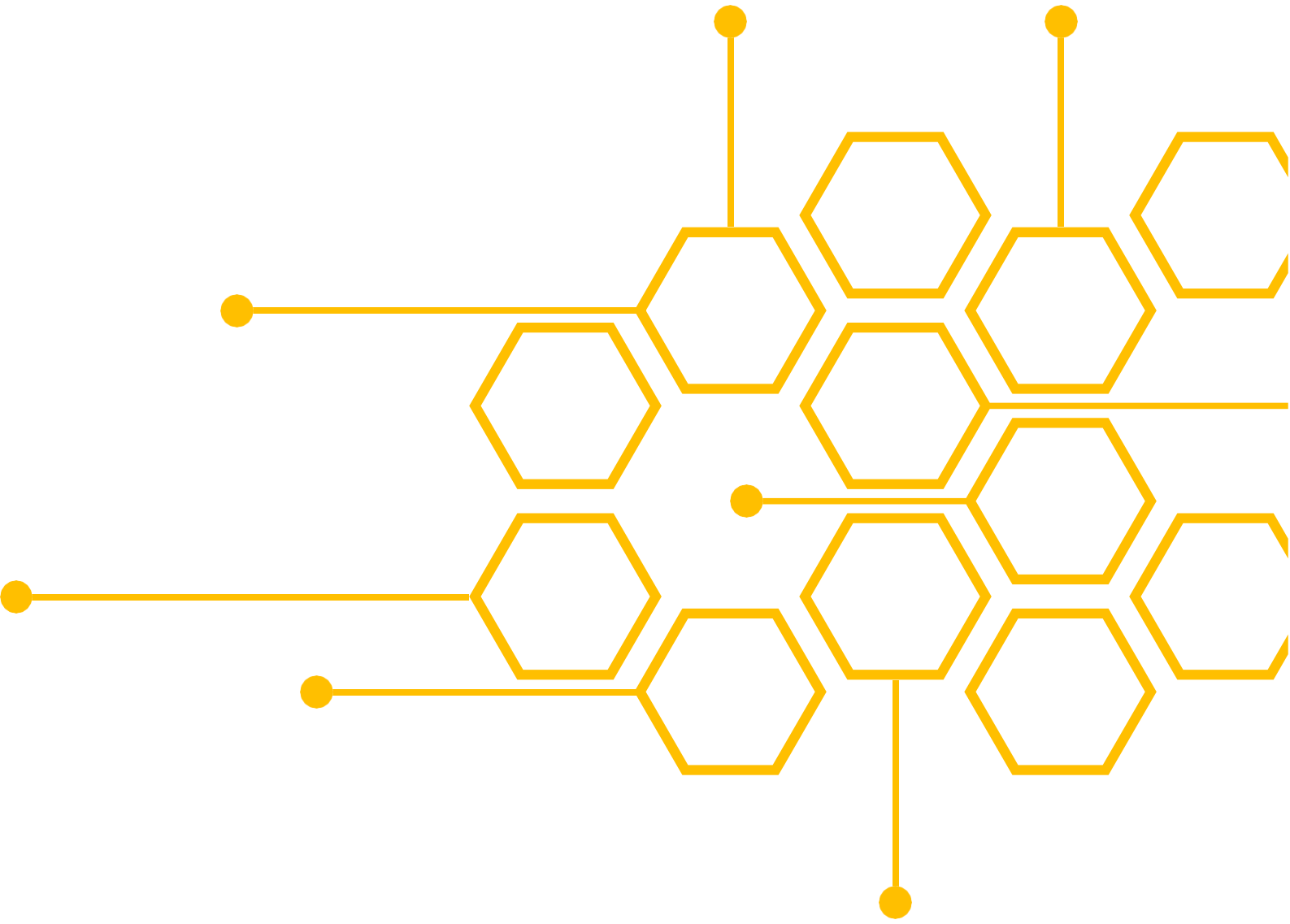
MODUL 3: Hintergrund verstehen 24

MODUL 4: Verantwortungsvolle und sichere Praktiken ... 33

MODUL 5: Narrative mitgestalten.....35

Beispiele angepasster Lernpfade 43

LERNPFAD ANPASSEN



ALLGEMEINE EINFÜHRUNG

Dieses Toolkit soll Erwachsenenbildnern dabei helfen, ihre Schulungspläne zum Thema Community Narration für verschiedene Kontexte und Zielgruppen neu zu gestalten.
In CONCRIT haben wir die Notwendigkeit erkannt, die Medienkompetenz und das kritische Denken in marginalisierten Gemeinschaften zu fördern. Die Partner erstellten einen Ausbildungsplan (Lernpfade), wie der allgemeine Pfad an verschiedene Situationen angepasst werden kann.
Der Pfad enthält 6 Beispielpläne, die für die Bedürfnisse der 6 Partner entwickelt und zugeschnitten wurden, sowie Anleitungen, wie die Pfade verändert und angepasst werden können. Das folgende Kapitel wird sich auf die Anpassung konzentrieren, während die einzelnen Lernpfade dem Projekthandbuch beigefügt sind.

Individuelle Lernpfade beginnen mit der Ausrichtung auf eine kritische Aufgabe oder einen Kontext. Idealerweise werden Lernpfade für jeden Kontext erstellt, um einen gemeinsamen Lernansatz zu schaffen und den Austausch von Best Practices zu fördern, aber individuelle Pfade spiegeln den Prozess erfolgreicher Verbesserungsinitiativen wider.
Der Entwurf umfasste die folgenden vier Schritte:

1. Definieren und messen der Bedürfnisse. Dies dient als Projektziel und bietet ein fortlaufendes Bewertungsinstrument.
2. Kartierung des aktuellen Lernprozesses. Dies ist der aktuelle Lernpfad.
3. Upgrade - dies ist ein dynamischer Prozess, bei dem es um die Suche nach schnellen Erfolgen, die Umstrukturierung, das Upgrade und die Verbesserung des aktuellen Lernpfads geht, um einen individuellen Pfad zu schaffen.
4. Umsetzung - Dieser Schritt beinhaltet die Umsetzung und Aufrechterhaltung des individuellen Weges. Dazu gehört auch die Einführung eines Prozesses zur kontinuierlichen Verbesserung.

Die Partner gingen auf die folgenden Bedürfnisse für die einzelnen Pfade ein:

- MOPS Gdynia sucht nach neuen Methoden und Instrumenten, um benachteiligte Erwachsenengruppen in Lernprozesse einzubeziehen und sie zu aktivieren, um einen sozialen Wandel zu bewirken.

- PVM möchte Erwachsene reaktivieren, die früher beteiligt waren, aber keine Motivation zur Teilnahme haben, insbesondere ältere Menschen, die sich zurückgelassen fühlen.

- Der Berliner Senat sucht nach Wegen, um politische Bildung und Medienkompetenz zu Lernenden zu bringen, die bildungsfern sind und nicht unbedingt an politischen Bildungsprogrammen teilnehmen. Das Ziel ist es Elternkurse hierfür zu nutzen.

ALLGEMEINE EINFÜHRUNG

- LABOS sucht nach Möglichkeiten, erwachsene Lernende in die politische Bildung einzubinden und Arbeitslose zu aktivieren.

- CRN sucht nach Möglichkeiten, sozial benachteiligte Stadtteile in den Dialog einzubeziehen.

- Die CARITAS VIENNA möchte das Engagement und die Verbindung zwischen den Freiwilligen und den sozialen Gruppen, mit denen sie arbeiten, verstärken.

Dieser Ansatz ist höchst innovativ und lässt sich leicht übertragen. Die lokalen Pfade werden von den Partnerorganisationen in ihren Gemeinden umgesetzt, nachdem sie in einem Impakttraining getestet und überprüft wurden.

Der Erstellungsprozess erfolgte nach dem Design-Thinking-Ansatz.
Während des Empathieprozesses berieten sich die Partner mit den Gemeinschaften und ihren Erziehern und/oder Mitarbeitern. Die Bedarfsanalyse wurde durch Empathie-Interviews durchgeführt.
In der Definitionsphase wurden die Beobachtungen genutzt, um die Kernprobleme zu definieren, die auf der Grundlage und unter Einbeziehung der betroffenen Gemeinschaften angegangen werden sollten.
Während der Ideenfindungsphase entwickelten die Pädagogen und Forscher in "möglichen Zukunftswerkstätten" Ideen, um neue Lösungen zu finden.
Beim Prototyping präsentierte, testete und führte das Team Übungen und Tools mit den Gemeinden und den Pädagogen durch.
In der letzten Phase, der Testphase, werden die erzielten Ergebnisse in das gemeinsame Impact-Training eingebracht, wo sie von den anderen Partnern getestet und begutachtet werden, bevor sie in den lokalen Multiplikatorenveranstaltungen in die Gemeinden zurückgebracht werden.

Die Methoden wurden in lokalen Pilotprojekten und in den Lehrplänen der Moderatoren der Partner ständig getestet.

ALLGEMEINE EINFÜHRUNG

Wie ist der Werkzeugkasten augebaut?

Die Präsentation der Übungen ist in allen Modulen gleich:
Sitzung: Name der Sitzung

Aktivität: Name der Aktivität

Ziele: Lernziele der Aktivität. In einigen Fällen wird auf Überschneidungen von Lernzielen hingewiesen in anderen Modulen.

Ressourcen Benötigtes Material: Alles, was für die Durchführung der Aktivität benötigt wird, von einem Bleistift bis zu einem Beamer.

Dauer: Wie lange dauert die Übung? Dies ist nur ein Richtwert und unterscheidet sich erheblich bei verschiedenen

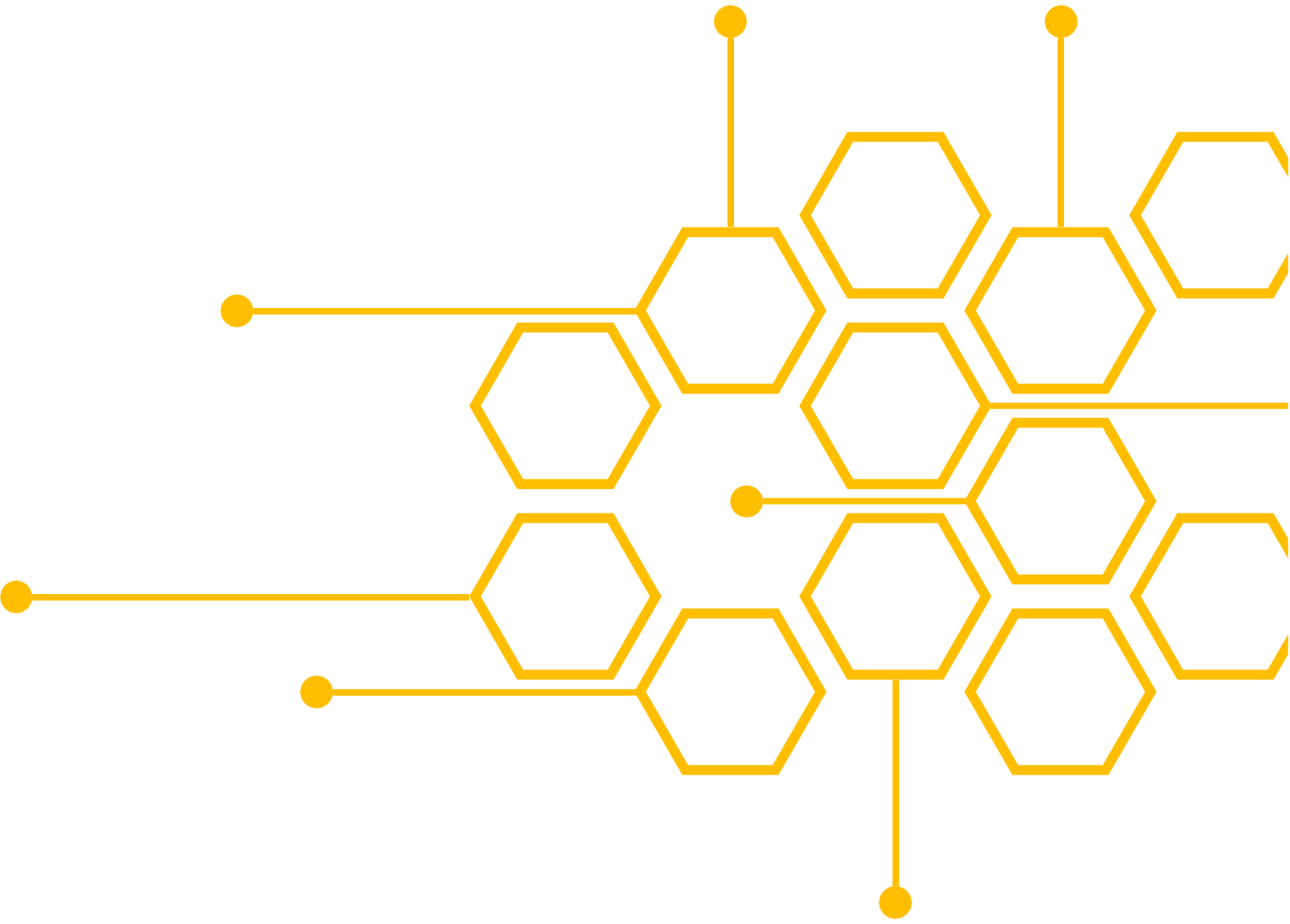
Schritt für Schritt - was zu tun ist: Verfahren und Anweisungen für die Durchführung der Übung. Hier wird der grobe Ablauf des Verfahrens beschrieben. Diese Anleitung kann auch individuell angepasst werden.

Lernergebnisse: Was sollte nach der Übung erreicht werden oder wurde erreicht?

Wie überprüft man die Ergebnisse?: Wie können diese Lernergebnisse überprüft oder verifiziert werden? Habe ich diese Lernergebnisse oder muss ich nacharbeiten?

Weitere Links / Lektüre: Referenzen (falls notwendig und hilfreich), Beispiele aus dem Internet

MODUL 1 LEHREN IN COMMUNITIES



MODUL 1 - LEHREN IN COMMUNITIES

Sitzung: Wie motiviere ich zum Geschichtenerzählen?

Aktivität: Ich und meine Stimme

Ziele: Aufwärmen, Abbau von Hemmungen, vor anderen zu sprechen, Kennenlernen der eigenen Stimme

Ressourcen Benötigtes Material: Handys Dauer:

20 Minuten

Schritt für Schritt: was zu tun ist:
Diese Übung sollte nach einfachen Gesangsübungen durchgeführt werden. Jeder öffnet den ersten Beitrag, auf den er in den sozialen Medien stößt, auf seinem Handy und liest ihn laut vor. Dann lesen sie denselben Beitrag immer wieder mit verschiedenen Emotionen und Intonationen: glücklich, überrascht, verärgert, schockiert, gelangweilt, verliebt, wütend usw.

Sitzung: Vielfalt verstehen

Aktivität: Ein Tag im Leben eines...

Ziele: Wahrnehmung des eigenen stereotypen Denkens; Reflektion der eigenen Annahmen; Einführung in das Geschichtenerzählen

Ressourcen Benötigtes Material: Karten mit kurzen Beschreibungen der Personas; eventuell Handys, Papierbögen, Flipchart-Papier, Stifte

Dauer: 45-60 Minuten

Schritt für Schritt: was zu tun ist:
Die Teilnehmer werden in 3er-Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe wählt eine Karte aus einer Auswahl von Karten, die von den Moderatoren bereitgestellt werden. Jede Karte beschreibt kurz eine Persona, in die sich die Gruppe hineinversetzen muss. Diese Beschreibungen enthalten nur 3-4 Kategorien wie "Mann, alleinlebend, 48, arbeitet nicht". Jede Gruppe beginnt, sich den Tagesablauf der Persona auf ihrer Karte vorzustellen - vom Aufwachen am Morgen bis zum Schlafengehen. Die Teilnehmer beraten sich gemeinsam und einigen sich auf einen Tagesablauf. Sie können ihn auch aufschreiben, um ihn sich zu merken. Am Ende des Gruppenprozesses muss jede Gruppe ihre Persona vorstellen, indem sie ihren Tagesablauf beschreibt.

MODUL 1 - LEHREN IN COMMUNITIES

Sie werden aufgefordert, eine Person auszuwählen, die die Geschichte des Tagesablaufs so linear und detailliert wie möglich erzählt. Sie können digitale
oder analoge Medien (z. B. Zeichnungen, Symbole usw.) verwenden, um ihre Geschichte zu unterstützen.
Nachdem alle Gruppen ihre Personas vorgestellt haben, beginnt eine Gruppendiskussion. Die Leitfragen für die Gruppendiskussion sind:

• Wie haben Sie sich gefühlt, als Sie sich eine Geschichte für jemand anderen ausgedacht haben?
• Wie haben Sie entschieden, wie der Tagesablauf aussehen soll?
• Wie war es, in der Gruppe darüber zu sprechen?
• Welche Gefahren bestehen Ihrer Meinung nach, wenn man sich das Leben einer anderen Person vorstellt oder sich vorstellt, wie sich eine andere Person verhalten oder fühlen könnte?

Lernergebnisse: kritische (Selbst-)Reflexion

Wie überprüfen Sie die Ergebnisse?

die gruppendiskussion ist sehr wichtig! der moderator muss fragen stellen, um die Teilnehmer dazu zu bringen, über die Entscheidungen nachzudenken, die sie getroffen haben, wenn sie das Leben von jemandem beschreiben, den sie nicht kennen

Sitzung: Empowerment und Engagement

Tätigkeit: Brief an mich selbst

Ziele: Wissenstransfer, Empowerment

Ressourcen Benötigtes Material: Papier, Stifte,

Briefumschläge, Briefmarken Dauer: 15 Minuten

Schritt für Schritt: was zu tun ist:

Dies ist eine Übung für das Ende eines Workshops (einer Reihe). Die Teilnehmer sind eingeladen, nach Abschluss des Workshops einen Brief an sich selbst zu schreiben. Dieser Brief ist nur für sie selbst bestimmt. Sie können ihre Gedanken über den Workshop aufschreiben, die Dinge, die ihnen im Gedächtnis geblieben sind, was ihrer Meinung nach der wichtigste Aspekt des Workshops für sie war, woran sie sich von diesem Tag erinnern möchten usw. Eine spezielle Aufgabe kann darin bestehen, sie zu bitten, eine Handlung zu definieren, die sie nach dem Workshop durchführen möchten. Diese Handlung kann sich auf das Thema des Workshops beziehen oder einfach von den Ereignissen des Tages inspiriert sein. Die Teilnehmer sollten sich eine solche Handlung ausdenken und sie aufschreiben.

MODUL 1 - LEHREN IN COMMUNITIES

Da dieser Brief nur für sie selbst bestimmt ist, können sie in jeder beliebigen Sprache, schreiben. Erinnern Sie sie daran, dass niemand sonst den Brief lesen wird. Danach bekommen sie Umschläge, auf die sie ihre Adresse schreiben und den Brief, den sie an sich selbst geschrieben haben, hineinlegen. Sie versiegeln den Umschlag und geben ihn bei dem Moderator ab. Sechs Wochen nach Beendigung des Workshops verschickt der Moderator die Briefe an die Teilnehmer. Wenn die Teilnehmer den Brief erhalten und ihn lesen, werden sie an den Workshop erinnert. Sie können darüber nachdenken, was sie geschrieben haben, und sehen, ob sie die Maßnahmen, die sie aufgeschrieben haben, auch umgesetzt haben.

Lernergebnisse:
Reflexion über den Workshop und sein Thema, Bezugnahme auf den Workshop auf sich selbst, wenn kritisches Denken nicht angewendet wurde? 30 Min. Diskussion und Notizen in kleinen Gruppen 30 Min. Feedback an die Hauptgruppe.
Lernergebnisse: Die Teilnehmer werden anhand von Beispielen untersuchen, wie man kritisches Denken in der politischen Bildung einsetzen kann

Wie überprüfen Sie die Ergebnisse?
In Kleingruppen und Hauptgruppendiskussionen werden die Teilnehmer die Beantwortung spezifischer Fragen, die sie dazu anregen, zu erkunden, wie kritisches Denken in der Projektarbeit im Bereich der politischen Bildung eingesetzt werden kann. Aber auch die Rolle des kritischen Denkens bei der Projektarbeit im Bereich der politischen Bildung vermittelt wird.

Sitzung: Lehren und Voreingenommenheit

Aktivität: Reflexionstagebuch für ModeratorInnen
Ziele: Selbstreflexion des Moderators, implizites Wissen greifbar machen, Evaluation Benötigtes Material: Notizbuch, Stift
Dauer: Jeweils 10-15 Minuten für einen Workshop
Schritt für Schritt: was zu tun ist:
Der Moderator führt ein Tagebuch, in dem er seine Gedanken, Ideen, Gefühle, Erwartungen, Visionen, Erfahrungen und Beobachtungen während der Arbeit mit einer
bestimmten Gruppe festhält. Dieses Reflexionstagebuch sollte von der Anfangsphase
der Planung eines Workshops (einer Reihe) bis zum Ende eines Workshops (einer Reihe) geführt werden. Das Ziel ist es, die Erwartungen mit den Ergebnissen zu vergleichen;

MODUL 1 - LEHREN IN COMMUNITIES

Mögliche Fehleinschätzungen können Voreingenommenheit und Vorurteile aufzeigen, die der Moderator bei der Planung des Workshops hatte, oder Einblicke in die Bedürfnisse der Gruppe geben; das Tagebuch kann hilfreich sein, um implizites Wissen zu erfassen und es durch Aufschreiben greifbar zu machen

Lernergebnisse: (Selbst-)Reflexion; Vorurteile sichtbar machen

Wie überprüfen Sie die Ergebnisse?

Füllen Sie das Tagebuch gewissenhaft aus; gehen Sie nach Abschluss des Workshops (der Serie) noch einmal zu dem zurück, was Sie geschrieben haben; seien Sie ehrlich zu sich selbst, wenn Sie Ihre früheren Gedanken/Gefühle/Erwartungen usw. erneut lesen.

Sitzung: Lehren und Voreingenommenheit

Aktivität: Fließende Bewegungen

Ziele: Eine nonverbale Übung, die es uns ermöglicht, Sprachbarrieren zu vermeiden und kreative Denkweisen zu fördern. Die Teilnehmer erzählen eine Geschichte, ohne persönlich zu werden. Dieses Thema ist wichtig, wenn es darum geht, mit verschiedenen Gemeinschaften zusammenzuarbeiten. Die Sprache spielt keine Rolle und die Angst, persönliche Geschichten innerhalb der Gruppe zu erzählen, wird überwunden.

Dauer: 60 Minuten

Schritt für Schritt: was zu tun ist:

Die Teilnehmer werden gebeten, mit der rechten Hand einen Buchstaben in die Luft zu zeichnen. Dann sollen sie mit der linken Hand eine geometrische Form zeichnen und zum Schluss mit dem rechten Fuß eine Zahl. - Sie wiederholen die Bewegungen mit unterschiedlicher Geschwindigkeit und Größe. Sie werden gebeten, die Bewegung so weit wie möglich zu variieren. Hier sollte der Moderator den Teilnehmern genügend Zeit geben, damit sie frei experimentieren können. Das hilft, sich von den alltäglichen, gewohnten Bewegungen zu lösen und kreativ zu werden. Am Ende der Suchzeit wählen sie einen Buchstaben, eine Form und eine Zahl mit einer bestimmten Größe und Geschwindigkeit. Wir teilen die Gruppe in Paare auf. Jedes Paar kreiert gemeinsam eine kleine Choreographie/Geschichte mit ihren 3 Bewegungen. Sie präsentieren die kleine Geschichte vor der Gruppe.

Lernergebnisse:

Zuerst bitten wir die Gruppe zu erzählen, was sie gesehen hat. Später dürfen die Paare ihre Geschichten erzählen. Es ist anregend zu sehen, wie viele verschiedene Bedeutungen durch die

MODUL 1 - LEHREN IN COMMUNITIES

Bewegungen in der Gruppe, und dass jeder etwas anderes als die gleiche Leistung versteht. Durch diese Übungen kann der Moderator mehr über die Gruppe erfahren und sie besser kennenlernen. Er/sie sollte jedoch gut auf die Gemeinschaft vorbereitet sein. Die Körpersprache, die Bedeutungen der Buchstaben oder Formen sind in jeder Kultur sicherlich anders als in anderen. Wie sich Menschen bewegen, gibt Hinweise auf kulturelle Codes. Der Moderator sollte diese Codes kennen und sich der Unterschiede zwischen den verschiedenen kulturellen Codes bewusst sein, um die Übung richtig reflektieren und anwenden zu können. Dies ist die wichtigste Regel für die Moderatoren bei der Arbeit mit unterschiedlichen und vielfältigen Gemeinschaften.

Sitzung: Lehre und Voreingenommenheit

Aktivität: Gemeinsames Zeichnen eines Bildes

Ziele: Eine Übung zur verbalen Kommunikation, die zeigt, wie wichtig es ist, kommunizieren zu können und die Sprache der Gemeinschaft, in der man arbeitet, zu beherrschen.

Ressourcen, benötigtes Material: Papiere und

Stifte Dauer: 30 Minuten

Schritt für Schritt: was zu tun ist:

Ein Freiwilliger aus der Gruppe muss ein Bild definieren, das aus verschiedenen geometrischen Formen besteht; die Gruppe darf keine Fragen stellen oder die Geschwindigkeit des "Erzählers" ändern, sondern muss nur das weiterzeichnen, was sie verstanden hat und was sie für richtig hält. Zum Schluss zeigt jeder das Bild, das er gezeichnet hat, und sie sehen das Originalbild. Manchmal gibt es große Unterschiede zwischen den beiden Bildern. Die Gruppe sollte über die Gründe für diese Unterschiede nachdenken

Lernergebnisse:

Diese Übungen geben dem Moderator die Möglichkeit, sich an seine Kommunikationsfähigkeiten zu erinnern. Jede Gemeinschaft verwendet eine andere Sprache. Die Wahrnehmung der Dinge erfolgt unterschiedlich. Der Vermittler sollte die Gemeinschaft, in der er arbeitet, sehr gut kennen, um sie zu erreichen und Missverständnisse zu vermeiden. Bei der Arbeit mit verschiedenen Gemeinschaften ist es notwendig, deren Sprachcodes sehr gut zu kennen. Ein Trainer sollte nie denken, dass das, was er sagt, als selbstverständlich angesehen wird. Jeder in der Gruppe kann eine andere Sichtweise auf etwas haben, das für ihn klar ist. Um die Gemeinschaft zu erreichen und effizient mit ihr zu arbeiten, muss man seine Kommunikationsfähigkeiten sehr gut einsetzen.

MODUL 1 - LEHREN IN COMMUNITIES

Lehre: Erleichterung und Voreingenommenheit

Aktivität: Regeln für einen sicheren Raum

Ziele: Ziel der Übung ist es, einen sicheren Raum mit und für alle Auszubildenden

zu schaffen Erforderliches Material Ein großes Blatt Papier, Bleistifte in

verschiedenen Farben Dauer: 15-20 Minuten, jeweils für einen Workshop

Schritt für Schritt: was zu tun ist:
Auf ein großes Blatt Papier schreiben alle Teilnehmer die Regeln, die sie während des Trainings respektieren wollen, z. B. "Wir respektieren alle Geschlechter, Kulturen und Religionen" oder "Wir versuchen, uns nicht gegenseitig zu beschneiden". Die Teilnehmer können verschiedene Farben verwenden und auch einige Zeichnungen hinzufügen.

Lernergebnisse:
Durch das Aufschreiben all dieser Regeln werden sich die Teilnehmer sicherer fühlen, miteinander zu sprechen und zu kommunizieren. Außerdem schafft der Prozess des gemeinsamen Schaffens (die Erstellung der Regeln auf dem großen Blatt Papier) eine Verbindung zwischen allen Teilnehmern, was auch für die zukünftige Kommunikation zwischen allen hilfreich sein wird.

Wie überprüfen Sie die Ergebnisse?
Sie überprüfen, ob die Ergebnisse während des gesamten Trainings erreicht wurden, indem Sie die Art und Weise, wie die Teilnehmer kommunizieren und ob sie die Regeln beachtet haben, analysieren.

Sitzung: Lehre und Voreingenommenheit

Aktivität: Die Kultur der Insel Albatros

Ziele: Ziel dieser Übung ist es, den Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, über ihre eigenen kulturellen Vorurteile nachzudenken, indem sie ein Ritual beobachten, das von einem Paar von der fiktiven Insel Albatros durchgeführt wird.

Benötigte Ressourcen, Material: Ein Stuhl, eine Schale mit Nüssen/Samen sowie ein Mann und eine Frau, die die Rolle des albatrosianischen Paares spielen. Vielleicht ein Stuhlkreis für Beobachter, die das Rollenspiel beobachten.

Dauer: 45 Minuten: 10 min Vorbereitungszeit, 5 min Aufführung, 30 min Diskussion

MODUL 1 - LEHREN IN COMMUNITIES

Schritt für Schritt: was zu tun ist:

Für dieses Rollenspiel werden zwei Freiwillige, ein Mann und eine Frau, benötigt, die sich in der Rolle, die sie spielen werden, wohl fühlen sollten. Die Frau sollte barfuß laufen und der Mann sollte Schuhe tragen. Sie gehen auf unterschiedliche Weise (ähnlich wie Vögel) und sprechen ihre eigene fiktive Sprache (Summen, wenn sie glücklich sind, Zischen als Zeichen der Missbilligung).
Wenn das Paar die "Bühne" betritt, setzt sich der Mann auf einen Stuhl, während die Frau neben dem Mann kniet. Sie bietet ihm die Schale mit den Nüssen an und er nimmt einige, sie isst auch einige. Dann nimmt der Mann sanft ihren Kopf und bewegt ihn zum Boden, wodurch die kniende Frau gezwungen wird, ihren Kopf zum Boden zu beugen. Er wiederholt dies insgesamt 3 Mal.
Nach der Aufführung der Szene diskutiert der Moderator mit den Beobachtern und bittet sie um ihre Interpretationen zu dem, was sie gerade gesehen haben. Dann erklärt er die Kultur der Insel Albatross: Der Boden gilt als heilig. Nur Frauen dürfen den heiligen Boden barfuß berühren, da sie eine höhere Hierarchie darstellen. Die Frauen füttern die Männer, da die Männer das, was aus dem Boden kommt, nicht berühren dürfen. Dem Mann ist es erlaubt, sich dem heiligen Boden zu nähern, indem er den Kopf der Frau berührt und sich zum Boden beugt.

Lernergebnisse:

das Konzept der Kultur anhand von Ritualen, Gegenständen und Werten

- zu verstehen sich der Auswirkungen der Kultur auf den Menschen bewusst zu werden
- die Verflechtung von Religion und Geschichte mit kulturellen
- Ritualen verstehen und schließlich:
- sich der eigenen kulturellen Identität und der kulturell geprägten Sichtweise und Beurteilung bewusst werden

Wie überprüfen Sie die Ergebnisse?

Nach dem Rollenspiel fragt der Moderator die Gruppe: Was habt ihr beobachtet? Welche Art von Ritualen habt ihr beobachtet? Diese Frage kann schriftlich beantwortet, mit einem Partner geteilt oder vor der ganzen Gruppe beantwortet werden. Würdet ihr gerne auf der Insel Albatros leben?
Sehr wahrscheinlich wird hier das Thema der Diskriminierung von Männern gegenüber Frauen angesprochen werden. Nachdem der Moderator die Kultur der Albatrosse erklärt hat, fragt er die Gruppe, warum sie das Gefühl hat, Diskriminierung zu sehen. Außerdem wird klargestellt, dass in dieser albatrosischen Kultur GUT UNTEN und in westlichen Kulturen GUT OBEN ist. Weitere Diskussionen können sich mit der Wahrscheinlichkeit befassen, dass man beim Besuch einer fremden Kultur dieselben falschen Interpretationen vornimmt. Außerdem sollten Strategien gefunden werden, um das Verständnis der zugrunde liegenden kulturellen Bedeutungen zu vertiefen, bevor eine Kultur beurteilt wird.

Weitere Links / Lektüre: https://www.youtube.com/watch?v=nO8JQoRoJq0

MODUL 1 - LEHREN IN COMMUNITIES

Sitzung: Vorurteile + Gemeinschaft

Tätigkeit: Un - lernen

Ziele: Erfinden und Entdecken von neuen oder anderen Formen der

Bewältigung eines Themas Ressourcen, benötigtes Material: variabel

Dauer: 60-90 Minuten

Schritt für Schritt: was zu tun ist:

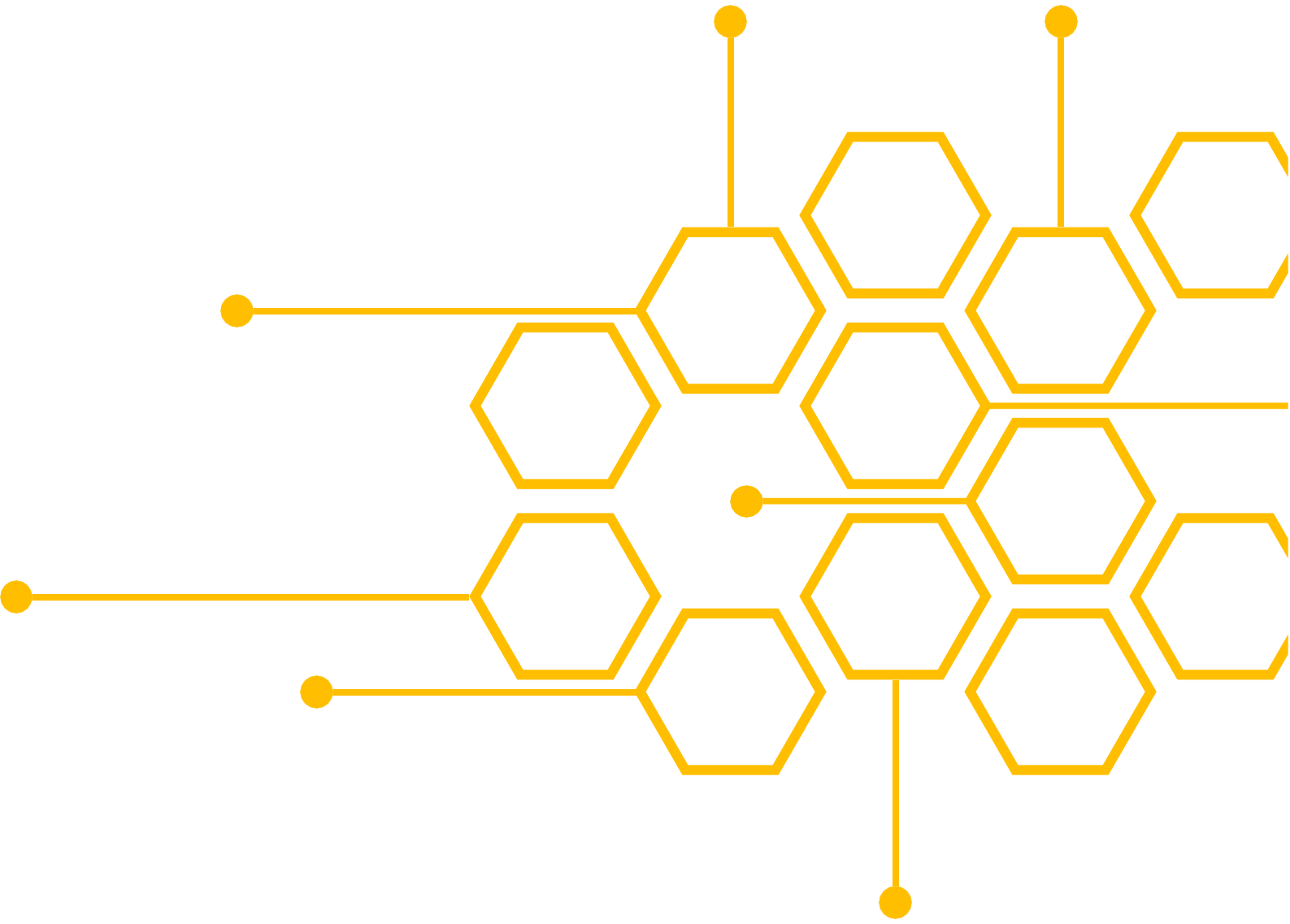
1. Wie tun wir Dinge? Analyse unserer Herangehensweise und Umsetzung von alltäglichen Dingen, die wir tun, z.B. Tee trinken, frühstücken, Dinge, die zu unserer Arbeit gehören, Dinge, die wir in unserer Freizeit tun, etc.
2. Warum machen wir das so? - diskutieren
3. Könnten wir es anders machen? - Sammeln Sie in Kleingruppen Ideen und lassen Sie diese den anderen Gruppen vorstellen. - anschließend diskutieren
4. Wie? Wählen Sie gemeinsam mit den Teilnehmern 2-3 Ideen aus. In kleinen Gruppen erfinden sie ein Konzept, wie man es anders machen kann. Kann auch völlig themenfremd sein.

Lernergebnisse:

Sich bemühen, die gewohnte Art und Weise, etwas zu tun, zu vergessen, um eine neue und manchmal bessere Art und Weise zu lernen (Camebridge Dictionnary 2021)

Weitere Links / Lektüre: http://www.thewhysociety.com/

MODUL 2
FINDE DEINE STIMME



MODUL 2 -
FINDE DEINE STIMME

Sitzung: Wie kann man eine Gemeinschaft motivieren, Geschichten zu erzählen?

Tätigkeit: Meine
Gemeinden Ziele:
Erleichtern Sie den Teilnehmern die Reflexion über ihre Zugehörigkeit zu einer oder mehreren Gemeinschaften und über die
Bedeutung dieser Zugehörigkeit.

Ressourcen Benötigtes Material:
Marker, farbige Blätter A5 und A4, Plakate, Papierklebeband, Post-

it Dauer: 60 Minuten

Schritt für Schritt: was zu tun ist:
A) Wir beginnen mit einer sehr einfachen Erzählaktivität, um alle einzubeziehen: "Die Geschichte meines Namens". Wir laden alle ein, kurz ihren Namen auf ein A4-Blatt zu schreiben und etwas über die Familiengeschichte dieses Namens, warum ihnen dieser Name gegeben wurde, ob sie ihren Namen mögen, usw.
Nachdem wir die Geschichten ausgetauscht haben. Es ist wichtig, Bedingungen für das gemeinsame Vorgehen festzulegen, wie z. B.: Nichtbeurteilung, Vertraulichkeit, Zuhören usw.

B) Dann beginnen wir mit der Haupttätigkeit.
Eine grundlegende Methode, um das Erzählen im autobiografischen Ansatz zu erleichtern, besteht darin, von der "Erinnerungsliste" auszugehen, und in dieser Übung werden wir diese verwenden:
Die Gemeinschaften, denen ich angehöre
1 bis 3 positive Episoden im Zusammenhang mit der Gemeinschaft, die die Ressourcen der Gemeinschaft aufzeigen.
1 bis 3 Episoden im Zusammenhang mit der Schwierigkeit, der Herausforderung, der Gemeinschaft... 3 Worte zur Beschreibung meiner idealen Gemeinschaft

Die Teilnehmer müssen diese Fragen schriftlich auf einem A4-Blatt beantworten; nach dem Schreiben tauschen die Teilnehmer ihre Liste aus und lesen sie in der Gruppe.

MODUL 2 -
FINDE DEINE STIMME

C)Nach der Lektüre und dem Austausch bittet der Moderator die Teilnehmer, ihre Überlegungen auf die A5-Blätter zu schreiben und mitzuteilen, und zwar anhand dieser Fragen:

Was habe ich gelernt?
Was ich mir für meine Gemeinschaft wünsche, Ideen,
Vorschläge ... Wir tauschen all diese Überlegungen und Vorschläge auf dem Flipchart aus.

Lernergebnisse:
Die Fähigkeit zu reflektieren und zu erzählen
Fähigkeit zur Zusammenarbeit in einer Gruppe Fähigkeit zur Erstellung von Erzählungen

Wie überprüfen Sie die Ergebnisse?
Die Momente der Reflexion und des Austauschs sind ein sehr wirksames Mittel, um das Lernen und die Überlegungen, die bei den Teilnehmern entstanden sind, zu überprüfen.
Weitere Links / Lektüre: https://www.storyap.eu/methodologies/

Sitzung: Verstehen kollektiver Geschichten

Aktivität: Deine Stadtgeschichte

Zielsetzung:

-Fähigkeit zur Nutzung digitaler Werkzeuge/Geräte;

Vertiefung der Beziehung

Ressourcen Benötigtes Material:

Smartphone, Computer (digitale Geräte); Zugang zur Plattform https://wetransfer.com/;
Projektor / Beamer;

Dauer: 40 Minuten
Schritt für Schritt: was zu tun ist:

Wir führen die Teilnehmenden in die Erzählung ein (bewusstes und strukturiertes Storytelling): Denken Sie an Ihre Nachbarschaft / Stadt und was gefällt Ihnen, was halten Sie für wichtig, was möchten Sie anderen vorstellen: Was? Wo? Wie? Mit wem? Warum?

MODUL 2 - FINDE DEINE STIMME

Versuchen Sie, diese Fragen zu beantworten, indem Sie Ihre Erzählung über Ihre interessanten Lieblingsorte, Erinnerungen, Menschen oder Gebäude verfassen. Nimm dein Handy, Tablet oder deinen Computer, um deine Geschichte zu erzählen! Erstellen Sie ein Video über Ihre Stadt und Ihre Nachbarschaft.

Lernergebnisse:
Fähigkeit zur Zusammenarbeit im Team
Ein gemeinsames Narrativ schaffen, diskutieren, verhandeln;
Fähigkeit, ein Smartphone zu benutzen, Videoaufnahmen zu machen, Präsentationen zu erstellen;

Wie überprüfen Sie die Ergebnisse?

Die Teilnehmer präsentieren ihre Arbeit (Film, Flyer, Audio usw.)

Sitzung: Experimentieren mit Storytelling und digitale Medien
Tätigkeit: Digitales Storytelling und Erzählungen über die Erfahrungen im Freiwilligendienst

Ziele: Autobiografische Erzählung, Bearbeitung und Endprodukt des digitalen Geschichtenerzählens, Reflexion und Erlernen von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Zusammenhang mit den Erfahrungen des Freiwilligendienstes, persönliches Wachstum und Entwicklung, Pläne für die berufliche Zukunft

Dauer: 210 Minuten pro Sitzung x 2 Sitzungen und 120 Minuten Abschlussveranstaltung = 540 Minuten

Ressourcen Benötigtes Material: Fernsitzungen: PC, Tablet oder Telefon, Internetverbindung, Zoom-App, Videobearbeitungsprogramm, ein ruhiger und stiller Raum, in dem die Teilnehmer arbeiten und an der Sitzung teilnehmen können.

Schritt für Schritt: was zu tun ist:
Sicherstellen, dass die Teilnehmer über die notwendigen Hilfsmittel verfügen (Geräte, Verbindung, notwendige Apps, ein ruhiger Raum); Vorbereitung des Drehbuchs, Recherche von Bildern (persönlich oder abstrakt oder aus dem Internet), Recherche von Musik (ohne Urheberrecht), Aufnahme des Drehbuchs und Bearbeitung des digitalen Storytellings. Hochladen der Geschichten in das StoryAp-Archiv, Organisation einer Online-Abschlussveranstaltung zum Austausch und zur gemeinsamen Reflexion über den Workshop. Technische Details: Es ist sehr wichtig, jede Geschichte zu betiteln und die MP4-Datei mit dem Namen des Autors zu versehen.

MODUL 2 - FINDE DEINE STIMME

Lernergebnisse:

Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Helfen und Unterstützen anderer Menschen mit unterschiedlichen Zielgruppen (Migranten, Kinder, Behinderte, Krankenhäuser, Umwelt usw.); Videobearbeitung, Schreib- und Lesefertigkeiten, Lernen von Vielfalt, Arbeitsgruppen.

Wie überprüfen Sie die Ergebnisse?

Die digitalen Erzählungen erklären alle Passagen und die Prozesse jedes jungen Freiwilligen sowie das von ihnen erhaltene Feedback.

Sitzung: Konstruktion von Erzählungen

Aktivität: Sammeln I - Erzählungen

Ziele:

1. Sammlung von Erzählungen in der Gemeinschaft (durch Sozialumfrage).
2. Soziale Eingliederung von Vertretern der Gemeinschaft (Menschen in psychischen und Wohnungskrisen), begleitet von geschulte Freiwillige.
3. ML i DS-Schulung (Audio-/Videoaufzeichnung).
4. Erweiterung der Gemeinschaftsperspektive (kritisches Denken).

Ressourcen Benötigtes Material:

Fragebogen Kamera/Diktiergerät (Mobiltelefon) Gebietskarte (Działki Leśne Gdynia, Polen) Geschulte Freiwillige (Club 123) Computer (Datenbank, Nachbearbeitung) Arbeits-/Besprechungsraum

Schritt für Schritt: was zu tun ist:

Sammeln von Teilnehmern (Freiwillige aus der Gemeinde) Workshop (Erklärung: Know-how, Sozialumfrage, Einführung in das Formular)
Outdoor- und virtuelle Aktivitäten (soziale Umfragen in der Gemeinde und im Internet) - parallele Treffen mit Vertretern von Einrichtungen/Städten zum Ausfüllen der Formulare und im Internet (Versand an Einrichtungen, z. B. Bibliotheken, Schulen) Sammlung von Daten aus den Formularen und Analyse - Zusammenfassung

Lernergebnisse:

Soziale Eingliederung - Sozialumfrage Sammeln von Berichten durch Ausfüllen von Formularen (kritisches Denken, Beantwortung der Umfrage) Schaffung einer positiven Einstellung gegenüber Vertretern der Gemeinschaft, die sozial ausgegrenzt sind (psychische und Wohnungskrise)

MODUL 2 - FINDE DEINE STIMME

Wie berprfen Sie die Ergebnisse?

Umfrageergebnisse und Zusammenfassung Präsentation der Zusammenfassung Erzählungen aus der Gemeinschaft über ihre Eindrücke

Sitzung: Was sind kritische Medienkompetenzen / Literacy

Aktivität: Erkennen verschiedener Perspektiven auf eine Geschichte

Ziele: Sensibilisierung für unterschiedliche Interpretationen ein und desselben Berichts/einer Nachricht

Dauer: 90 - 120 Minuten, je nachdem, wie viele Berichte/Geschichten analysiert werden

Ressourcen: Benötigtes Material Mobile Geräte, Computer

Schritt für Schritt: was zu tun ist:

1. Es wird eine Schlagzeile und ein Bericht präsentiert.
2. Die Teilnehmer analysieren die Geschichte. Was ist passiert, wo, wer berichtet über wen, wann hat das stattgefunden, wo, usw..
3. Die Teilnehmer fragen sich, ob sie das Thema der Geschichte schon einmal gehört haben
4. Wenn ja: wo?
5. Suche im Internet nach ein und derselben Geschichte, z. B. in verschiedenen Nachrichtensendern oder Facebook-/Telegrammquellen.
6. Vergleichen Sie die Ergebnisse. Was ist anders? Warum?

Lernergebnisse:

Sensibilisierung für verschiedene Formen und Perspektiven der Darstellung einer Sache, die geschehen sein könnte

Wie können Sie die Ergebnisse überprüfen? Prüfen Sie in weiteren Sitzungen

MODUL 2 -
FINDE DEINE STIMME

3.

Sitzung: Kollektives Geschichtenerzählen

Aktivität: Würfelgeschichten

Zielsetzung:
Das Spiel kann verwendet werden:
Als regelmäßige kreative Übung, um Ihre Fähigkeiten zum Geschichtenerzählen zu entwickeln Als kreative Aufwärmübung in einer Sitzung zur Ideenfindung in der Gruppe
Als Spiel, um Kinder zu unterhalten und ihnen zu helfen, ihre Fantasie zu entwickeln Als kreative Anregung, um Ihr Schreiben zu inspirieren
Als Instrument zum Aufbau von Fremdsprachenkenntnissen

Ressourcen Benötigtes Material: https://davebirss.com/storydice/index.html

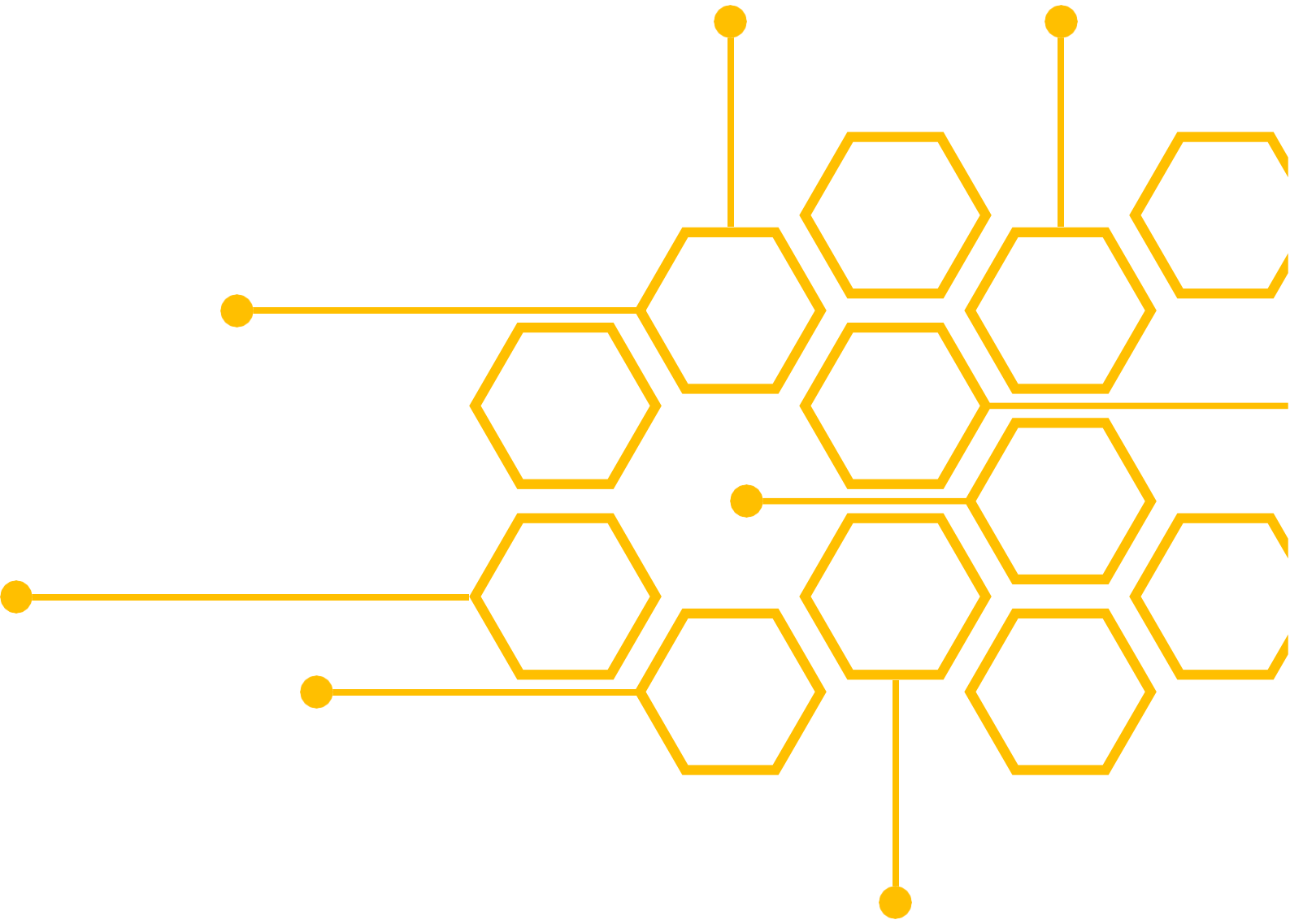
Dauer: 45-60 Minuten

Schritt für Schritt: was zu tun ist:
Geben Sie der Gruppe mindestens 5 Würfel mit zufälligen Bildern darauf. Die Aufgabe der TeilnehmerInnen ist es, diese Aufforderungen in eine Geschichte zu verwandeln. Die Bilder sollten nicht wörtlich genommen werden. Sie können die Würfel metaphorisch oder als Repräsentation anderer Konzepte verwenden. Ein Pizzastück könnte zum Beispiel für Essen im Allgemeinen stehen, für das Ausschneiden eines Stücks, für Italien, für Leckereien, für einen Koch und für eine Menge anderer obskurer Dinge.
Die Aufgabe der Würfel besteht nicht unbedingt darin, Ihnen buchstäbliche Objekte zur Verfügung zu stellen, sondern Konzepte, die Ihr Denken in neue Richtungen lenken. Die Würfel sollten in mindestens drei Runden geworfen werden, die die Einleitung der Geschichte, den Hauptteil und den Schluss darstellen. Die Aktivität kann je nach Kontext gemeinsam, in kleinen Gruppen oder einzeln gespielt werden. Die Aufgabe kann entweder darin bestehen, eine Geschichte zu erzählen oder zu schreiben. Die Lehrkraft kann auch ein Thema vorgeben, auf das sich die Geschichten beziehen. Am Ende werden die Geschichten ausgetauscht.

Lernergebnisse:
Die Aktivität fördert das kreative Denken, beschäftigt das Gehirn und macht gleichzeitig Spaß.

Weitere Links / Lektüre:
re: https://davebirss.com/storydice-creative-story-ideas/

MODUL 3
HINTERGRUND VERSTEHEN



MODUL 3
HINTERGRUND VERSTEHEN

Sitzung: Methode der Bedarfsermittlung

Aktivität: Emapthy-Interviews
Ziele: Emapthy Interviews sind der Eckpfeiler des Design Thinking. Indem wir uns in die Gedanken, Gefühle und Motivationen einer anderen Person hineinversetzen und sie verstehen, können wir die Entscheidungen dieser Person nachvollziehen, ihre Verhaltensweisen verstehen und ihre Bedürfnisse erkennen. Dies hilft uns bei der Innovation und der Entwicklung von Produkten oder Dienstleistungen für diese Person.

Dauer: 90 Minuten
Ressourcen Benötigtes Material: Papier, Stift, Post-its, ggf. Vorlage Empathy-Karte, Video oder Aufnahmegeräte

Schritt für Schritt: was zu tun ist:
Um ein Interview zu führen, sollten Sie zunächst ein Frageskript als Leitfaden erstellen. Wenn Sie während des Gesprächs auf etwas stoßen, das nicht im Skript steht, können Sie die Idee spontan aufgreifen. Auf manche Fragen erhalten Sie vielleicht nur eine einzige Antwort. Aber es gibt Fragen, die eine Antwort mit nützlichen Erkenntnissen hervorbringen. Fragen zu stellen, auf die Sie eine nützliche und durchdachte Antwort erhalten, ist eine Fähigkeit, die man durch ständiges Üben erlernt. Interviewer tun jedoch mehr als nur zuhören und aufzeichnen. Sie beobachten die Körpersprache, den Tonfall und die Eigenheiten ihres Gesprächspartners und gehen auch auf Antworten ein, die einer weiteren Erklärung bedürfen. Am besten ist es, das Interview als Video mit einem Smartphone oder einem anderen mobilen Gerät aufzuzeichnen, es kann aber auch als Audio- oder schriftliches Interview geführt werden. Achten Sie in diesem Fall darauf, dass Sie auch die Körpersprache und andere nicht visuelle Anhaltspunkte notieren.

INTERVIEW IN PAAREN
Denken Sie daran, dass einfühlsame Interviews gesprächig sein sollten. Sie sollten engagiert wirken und Interesse an dem zeigen, was Ihr Teilnehmer zu sagen hat. Wir sind uns jedoch alle einig, dass es schwierig sein kann, engagiert zu bleiben, während man auf- und abschaut und zwischen Gespräch und Notizen hin und her wechselt. Bei Paarinterviews kann eine Person Bereiche identifizieren, in denen das Gespräch vertieft werden soll, während die andere Person detaillierte Notizen über das Gespräch, einschließlich der Körpersprache, anfertigt. Wenn Sie das Gespräch nicht zu zweit führen können, versuchen Sie es mit einem Diktiergerät, auf das Sie nach dem Gespräch zurückgreifen können.

MODUL 3
HINTERGRUND VERSTEHEN

VERFOLGEN SIE DIE GESCHICHTE

Es ist keine Überraschung, dass Interviews mit Empathie nicht dem typischen Frage- und Antwortformat folgen. Versuchen Sie bei dieser Art von Interviews nicht, Ihr Verständnis für einen Teilnehmer einzuschränken, indem Sie ihn immer wieder auf das gleiche Thema zurückführen. Jedes Gespräch, das durch Leidenschaft angeheizt wird, kann wertvolle Erkenntnisse darüber liefern, wie die Teilnehmer über ein Thema oder eine
Sache denken. Themen, die bei den Teilnehmern Emotionen auslösen, lassen sich gut verfolgen.

NEUTRALE FRAGEN STELLEN

Eine der schwierigsten Aufgaben bei einem Empathie-Interview ist es, mit einer neuen Perspektive an die Interviews heranzugehen. Jede Frage sollte neutral gestellt werden. Mit anderen Worten: Stellen Sie die Fragen nicht so, dass es eine richtige Antwort gibt. Falsch: Was frustriert Sie an der neuen Politik? Richtig: Was halten Sie von der neuen Politik?
Auf den ersten Blick scheint der Unterschied zwischen diesen beiden Fragen gering zu sein. Wenn Sie jedoch die Antworten auf diese Fragen miteinander vergleichen würden, wären die Unterschiede erheblich.

DAS GESCHICHTENERZÄHLEN FÖRDERN

Das Erzählen von Geschichten ermöglicht es Ihnen, tiefer zu graben, indem Sie generische Antworten verhindern. Man sagt, dass unsere früheren Erfahrungen die Entscheidungen prägen, die wir treffen. Stellen Sie also weiterhin Fragen, um besser zu verstehen, wie vergangene Ereignisse dazu beigetragen haben, ihre aktuelle Wahrnehmung der Welt zu formen. Das Erzählen von Geschichten trägt auch dazu bei, das Gespräch zu vertiefen, da es für die Teilnehmer einfacher ist, über etwas zu sprechen, das bereits geschehen ist, als sich zu einer unwirklichen oder zukünftigen Erfahrung zu äußern. Falsch: Magst du dein Auto? Richtig: Erzählen Sie mir, wann Sie das letzte Mal mit Ihrem Auto gefahren sind.
Bei der ersten Frage fordern Sie den Teilnehmer auf, mit einem einfachen Ja oder Nein zu antworten, aber das gibt Ihnen nicht viel Aufschluss über das Warum. Bei der zweiten Frage bitten Sie den Teilnehmer, Ihnen eine Geschichte über sein Auto zu erzählen. Während der Teilnehmer auf diese Frage antwortet, können Sie mehr Einblicke in seine Erfahrungen mit seinem Auto gewinnen, z. B. wann er sein Auto benutzt, wie er sich beim Fahren fühlt und so weiter. Diese Antwort bietet Ihnen im Vergleich zur ersten Frage einen guten Ausgangspunkt für strategische und gezielte Folgefragen.

MODUL 3
HINTERGRUND VERSTEHEN

KÖRPERSPRACHE BEOBACHTEN

Bestimmte Gesten und Bewegungen können Ihnen verraten, wie sich jemand fühlt, ohne dass er es sagen muss. Daher ist es wichtig, nicht nur zu notieren, was die Teilnehmer sagen, sondern auch alle nonverbalen Hinweise zu beachten. Einige häufige nonverbale Hinweise, auf die Sie achten sollten, sind:

- Gekreuzte Arme
- Abnorme
- Körperhaltung
- Gesichtsausdrücke (z. B. Lächeln, Stirnrunzeln usw.) Neigung des Kopfes
- Annäherung
- Augenkontakt
- Zappeln oder Verstellen des Stuhls

Wenn Sie sehen, dass Ihr Gesprächspartner diese nonverbalen Hinweise verwendet, um eine starke Reaktion auf etwas Gesagtes auszudrücken, nutzen Sie dies in Ihrem Gespräch. Nutzen Sie diese nonverbalen Hinweise, um das Gespräch und Ihre nächsten Fragen voranzutreiben.

ZUSAMMENFASSUNG DER INTERVIEWS

Schritt 1: Wiederholung der Interviews

Wenn alle Interviews aufgezeichnet und fertig sind, gehen Sie sie noch einmal durch und hören Sie sich an, was gesagt wurde, und achten Sie auf die Körpersprache oder Emotionen, die zu erkennen sind. Nehmen Sie einige Post-it-Zettel und Stifte mit. Der Protokollant sollte die Geschichten und Beobachtungen aus der Empathie-Sitzung nacherzählen und dabei alle interessanten Beobachtungen, Geschichten und Zitate aufschreiben.

Schritt 2: Erstellen Sie echte Bedarfsmeldungen

Formulieren Sie die dokumentierten Geschichten und Beobachtungen in Aussagen über echte Bedürfnisse um. Nehmen Sie ein Post-it für jeden Gedanken und jede Aussage. Erstellen Sie einen Überblick über die wichtigsten Gedanken, die mit den tatsächlichen Bedürfnissen in Verbindung gebracht werden können.

Schritt 3: Die Geschichten teilen

Sobald Sie die Aussagen für jede durchgeführte Empathiesitzung aufgeschrieben haben, besteht der nächste Schritt darin, dieses Wissen zu sammeln. Sie erhalten einen umfassenden Überblick, der Ihnen helfen wird, die Bedürfnisse und Ideen der Zielgruppe zu formulieren. Jede Idee kann später überprüft und der Bedarfsanalyse hinzugefügt werden.

Lernergebnisse:

Spiegelung des eigenen Verhaltens in sozialen Netzwerken und Dekonstruktion von narrativen Strukturen in sozialen Netzwerken; Bedürfnisse verstehen.

MODUL 3
HINTERGRUND VERSTEHEN

Sitzung: Konstruktion von Narrativen

Aktivität: Viral gehen

Ziele: Ein 5-minütiges Spiel, das hilft, sich gegen die Fehlinformationen von Covid-19 zu schützen.
Dauer: 60-90 Minuten

Ressourcen Benötigtes Material: Internet, Präsentationsplattform

Schritt für Schritt: was zu tun ist:
1. Was wissen Sie über Covid-19? Welche Erfahrungen haben Sie in den letzten 3 Jahren gemacht?
2. Wie könnten Informationen über Covid-19 manipuliert werden?
3. Starten Sie das Spiel und beginnen Sie mit dem Spiel.
4. Im zweiten Durchgang spielt jeder das Spiel einzeln
5. Nach dem Spiel sprechen wir über unsere Erfahrungen, Vor- und Nachteile
6. Wie könnte sich das Spiel auf unser Verhalten in unserem Leben in sozialen Netzwerken auswirken?

Lernergebnisse:
Spiegelung des eigenen Verhaltens in sozialen Netzwerken und Dekonstruktion von narrativen Strukturen in sozialen Netzwerken.

Wie überprüfen Sie die Ergebnisse?
nach dem Spiel in Gruppendiskussionen überprüfen

Weitere Links / Lektüre: https://www.goviralgame.com/en

Sitzung: Wissenschaft und kritisches Denken

Aktivität: Dialektisches Denken

Ziele:
Dialektisches Denken kann Menschen helfen, Themen vollständiger und genauer zu verstehen, effektivere Lösungen zu entwickeln, produktivere Dialoge zu führen, ihre Beziehungen zu Menschen, mit denen sie nicht einverstanden sind, zu verbessern und ihre emotionale Stabilität und geistige Gesundheit zu verbessern.
Dieses Arbeitsblatt soll Menschen dabei helfen zu lernen, wie sie dialektisches Denken einsetzen können, um eine Reihe von kontroversen, politischen oder akademischen Themen zu untersuchen. Sie können dieses Arbeitsblatt je nach den Bedürfnissen und Beschränkungen Ihrer Gruppe flexibel einsetzen. Im Folgenden finden Sie einige Vorschläge für die Verwendung des Arbeitsblatts.

MODUL 3
HINTERGRUND VERSTEHEN

Ressourcen, benötigtes Material:
Dialektisches Arbeitsblatt und Anleitungen https://heterodoxacademy.org/wp-content/uploads/2020/10/Dialectical-Thinking-Classroom-Activity.pdf

Dauer: 45-60 Minuten

Schritt für Schritt: was zu tun ist:
Lesen Sie die erste Seite des Blattes gemeinsam in der Gruppe, dies kann 15-20 Minuten dauern.

1. Versuchen Sie, ein konkretes Beispiel zu nennen, mit dem Ihre Schüler vielleicht vertraut sind (z. B. ein aktuelles Ereignis). Fragen Sie sie nach Pro und Kontra zu einem aktuellen Thema. Sie können die Schülerinnen und Schüler ermutigen, Beispiele aus ihrem persönlichen Leben, aus akademischer Lektüre, aus Filmen/Literatur oder aus politischen Kontroversen zu nennen. Nicht-politische Beispiele können besonders nützlich sein, wenn sich die Schüler allmählich mit dem Konzept vertraut machen. Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit für eventuelle Fragen, um sicherzustellen, dass alle das Konzept verstanden haben. Eine ausführlichere Diskussion kann nach Abschluss der Übung stattfinden. Schließen Sie die Übung auf Seite 2. Wenn die Schülerinnen und Schüler diese Aufgabe in kleinen Gruppen in der Klasse bearbeiten, werden sie schätzungsweise 15-30 Minuten dafür brauchen.

3. Sie können ein Thema für die gesamte Klasse wählen oder die SchülerInnen wählen lassen verschiedene Themen für verschiedene Kleingruppen. Die Schüler können jedes beliebige Thema für die Übung wählen (Kohlenstoffsteuer, Amnestie für Einwanderer ohne Papiere, positive Maßnahmen bei der Zulassung an Universitäten, Verbot von Angriffswaffen usw.). Sie sollten sich frei entscheiden können.

Lernergebnisse: Akademische Debatte, Kommunikation und kritisches Denken.

Wie können Sie die Ergebnisse überprüfen?
Ausgefülltes Arbeitsblatt

Weitere Links / Lektüre: https://heterodoxacademy.org/library/dialectical-thinking-classroom-activity-2/

MODUL 3
HINTERGRUND VERSTEHEN

Sitzung: Konstruktion von Narrativen

Aktivität: Gefälscht oder wahr

Ziele: Kritisches Denken lernen + Hilfe bei der Erkennung von Fake

News Dauer: 20-30 Minuten

Ressourcen Benötigtes Material: Computer oder ausgedruckte Bilder zum Verteilen an die TeilnehmerInnen

Schritt für Schritt: was zu tun ist:
1: Erkläre kurz, warum Fake News ein Problem in unserer Gesellschaft sind und wie wichtig es ist, sie zu erkennen
2: Zeigen Sie den TeilnehmerInnen 6 bis 10 Bilder und kurze Texte, die echt oder gefälscht sind, und geben Sie ihnen etwa 2 Minuten Zeit, um auf ihren Handys zu suchen, ob die Nachrichten echt oder gefälscht sind.
3: Wenn die Zeit abgelaufen ist, sagen Sie ihnen die richtige Antwort

Lernergebnisse:
Lernen Sie kritisches Denken in Bezug auf alle online verbreiteten Informationen. Lernen Sie, wie Sie Fake News schnell erkennen können, indem Sie die Fakten online überprüfen und spezielle Tools verwenden.

Wie überprüfen Sie die Ergebnisse?
Nach der Aktivität diskutiert die Gruppe darüber, was sie während der Aktivität gelernt hat

Weitere Links / Lektüre: Einige Ideen zu gefälschten und echten Nachrichten: https://docs.google.com/document/d/17VC_Lk7ovwktCD0WzA0InfLPux_C2TPmvN_V9LK5gC8/edit?usp=sharing

MODUL 3
HINTERGRUND VERSTEHEN

Sitzung: Ko-Kuration

Aktivität: Selfie-Lauf

Ziele:
Aufbau von Vertrauen in einem Team, Schulung von Kommunikationsfähigkeiten, Teamarbeit; Analyse der digitalen Kompetenzen, des Niveaus der Zusammenarbeit in einem Team; Nutzung digitaler Werkzeuge und Kompetenzen

Ressourcen Benötigtes Material:
Smartphones / Fotohandys (OE); E-Mail / soziale Konten (zum Versenden / Veröffentlichen von Ergebnissen); Laptop mit Projektor;

Dauer: 40 Minuten

Schritt für Schritt: was zu tun ist:
Schlagen Sie den Teilnehmern vor, Teams von 4/5 Personen zu bilden;
Geben Sie Anweisungen für jedes Team (gedruckt oder als Link/Dokument hochgeladen): Erledigen Sie die Aufgaben in beliebiger Reihenfolge:
1. Machen Sie ein Selfie mit dem Präsidenten (wir ermutigen die Teilnehmer, kreativ zu sein, wenn sie darum bitten).
2. Machen Sie ein Foto mit allen.
3. Machen Sie ein Selfie mit dem Straßenschild im Hintergrund.
4. Machen Sie ein Selfie mit einem Fremden und lassen Sie Ihre Gesichter z. B. den Sieg ausdrücken (es kann auch etwas anderes sein).
5. Zeichnen Sie ein Gespräch mit einem Fremden auf - lassen Sie ihn die Frage beantworten: Was mache ich hier?
6. Zeigen Sie Ihren Spaß und nehmen Sie ihn mit einem digitalen Gerät auf.
7. Fügen Sie ein Foto zu einem sozialen Netzwerk hinzu, damit es die meisten Likes erhält.

Alternativ kann den Teilnehmern vorgeschlagen werden, eine Mindestanzahl von Aufgaben zu erfüllen;
Darüber hinaus ist es möglich, den Teams vorzuschlagen, ihre Arbeit in verschiedenen Kommunikationsformen zu präsentieren (z. B. Link zu einem Ordner mit der Arbeit; Versand per E-Mail und Präsentation in einer Präsentation), z. B. Power Point; Versenden eines Links für die Aufnahme der Gruppe in ein soziales Netzwerk, wo die Gruppe nach Likes fragte);

Diskussion:
Wie war Ihre Arbeit? Was sind Ihre erfolgreichen/unerfolgreichen Praktiken?
Was war schwierig? Wie haben Sie es geschafft, die Schwierigkeiten / Einschränkungen zu überwinden? Wie kann es anders gemacht werden (falls Schwierigkeiten auftreten)?
Woran sollte man denken, wenn man in einem Team arbeitet und Inhalte im Internet veröffentlicht?

MODUL 3
HINTERGRUND VERSTEHEN

Lernergebnisse:
Analyse der Teamarbeit, gemeinsame Inhalte; Suche nach Lösungen für Schwierigkeiten;

Wie überprüfen Sie die Ergebnisse?
Die TeilnehmerInnen präsentieren die Ergebnisse ihrer Gruppenarbeit (Bilder, Präsentationen, Dateien)

MODUL 4
VERANTWORTUNGS-VOLLE UND SICHERE PRAKTIKEN

MODUL 4
VERANTWORTUNGSVOLLE & SICHERE PRAKTIKEN

Sitzung: Überblick über eine verantwortungsvolle Praxis, in der Arbeit mit Communities

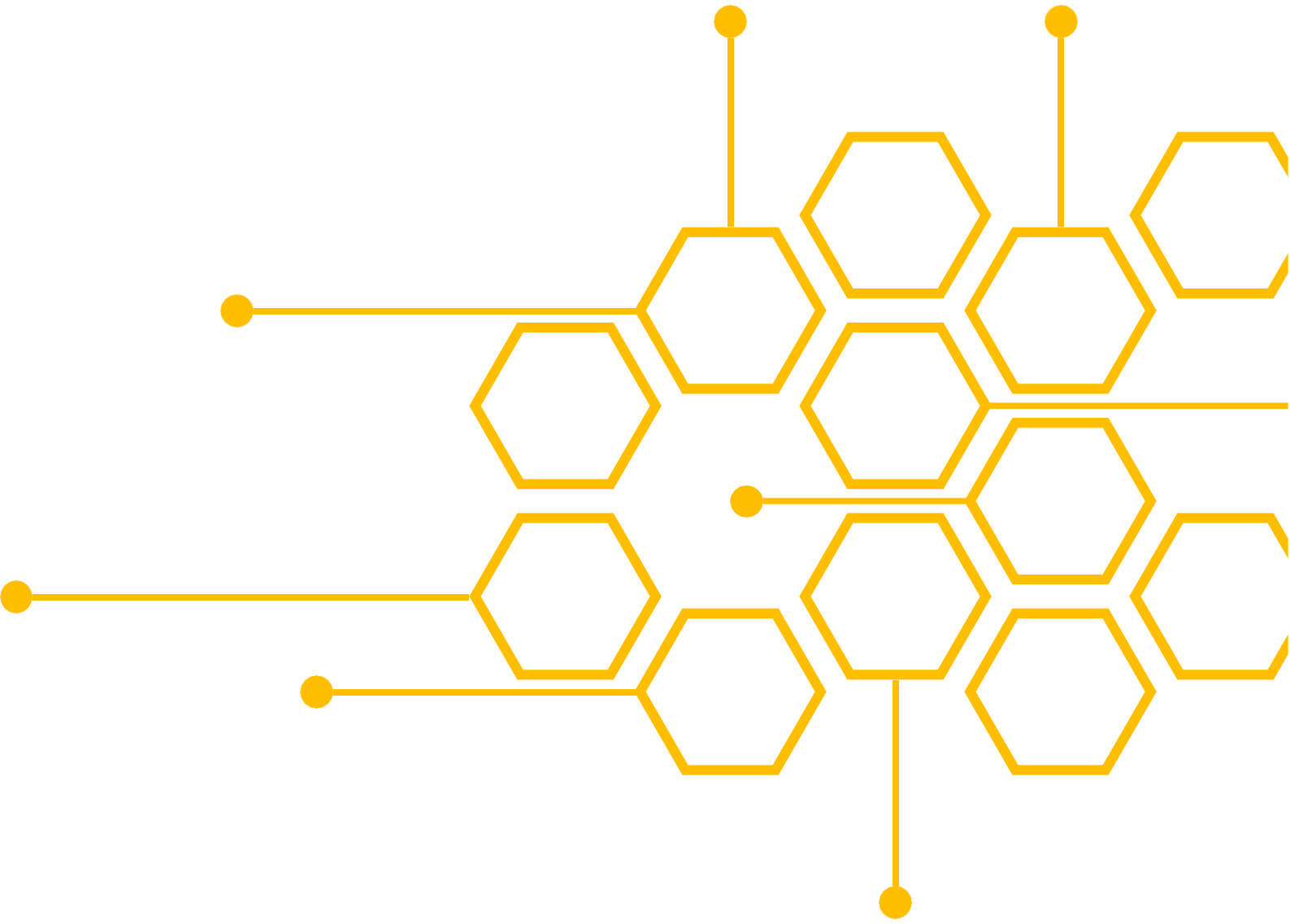
Aktivität: Im Sandkasten sitzen
Ziele: Experimentieren und Ideenfindung mit neuen Tools Dauer: 90 Minuten pro Tool, kann auch Tage dauern
Ressourcen Benötigtes Material: Elektronische Geräte für jeden Teilnehmer, solltengrößer als Handys sein

Schritt für Schritt: was zu tun ist:
1. Wählen Sie ein Werkzeug
2. Vorstellung des Tools und der grundlegenden Funktionen (kurz und wirklich einfach)
3. Lassen Sie die Teilnehmer das Werkzeug ausprobieren und damit "spielen". Geben Sie ihnen Zeit. Mindestens 20 Minuten.
4. Feedback: Was gefällt ihnen, was nicht, wie könnten sie sich vorstellen, das Tool zu nutzen?
5. Antworten und Ziele sammeln
6. Formulieren Sie ein Lernziel oder ein Thema, zu dem die Teilnehmer mit dem Tool arbeiten sollen.
7. Lassen Sie die Teilnehmer eine Art Storyboard erstellen. Sie müssen Schritt für Schritt zeigen, was - wie - warum sie
8. Lassen Sie sie spielen und ihre Pläne umsetzen
9. Präsentation der Ergebnisse

Lernergebnisse:
Pädagogische, technische und didaktische Fähigkeiten erkunden und dann anwenden

Wie überprüfen Sie die Ergebnisse?
Ergebnisse überprüfen, Lehren und Lernen begleiten

MODUL 5
NARRATIVE MITGESTALTEN



MODUL 5
NARRATIVE MITGESTALTEN

Sitzung: Moderation von narrativer Ko-Kreation

Aktivität: Diskursanalyse für alle Ziele:
Die Diskursanalyse befasst sich damit, wie Menschen in einem Gespräch positioniert sind und welche Rolle jeder Sprecher spielt; sie kann auch die verschiedenen Strategien aufzeigen, die Menschen einsetzen, um andere zu überzeugen. Sprache ist flexibel und Worte allein geben nicht die Hauptaussage eines Satzes oder Textes wieder. Während dieses Prozesses müssen die Schülerinnen und Schüler lernen, dass der Wortlaut einer Botschaft und die Struktur nicht die einzigen zu berücksichtigenden Merkmale sind. Daher sollten die Lehrkräfte Aktivitäten anbieten, die über die einfache Struktur eines Textes hinausgehen und die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, die in den Botschaften enthaltenen Details und Ideen zu analysieren.

Ressourcen Benötigtes Material:
Werbung heruntergeladen für Übung 1 Projektor, Rollenkarten, Szenario für Übung 2 Fotos und Kontextgeschichten Übung 3

Dauer: 60-90 Minuten

Schritt für Schritt: was zu tun ist:
Die Aktivität besteht aus drei Teilen.

1. Das Zeichen
Die erste Aktivität konzentriert sich auf die Erstellung und Aufführung einer Skizze, die auf der Analyse von Straßenschildern und Hinweisen beruht und die Schüler zum Nachdenken über den Zweck eines Schildes anregt. Die Schüler werden gebeten, eine Werbung zu lesen und dann in Zweiergruppen einen kurzen Dialog über den Moment vorzubereiten, in dem die Werbung von den Werbemanagern des Unternehmens geplant wurde. Die SchülerInnen müssen dann analysieren, warum die Botschaft geschrieben wurde, und einen Dialog zwischen zwei Personen verfassen, der ein tieferes Wissen über die Situation und den Kontext zeigt. Es ist klar, dass der Hauptgrund für die Anbringung der Anzeige an einem Bus darin besteht, eine größere Anzahl junger Kunden anzuziehen.

2. Autounfall
Bei dieser Aktivität wird ein Gespräch mit dem Szenario im Rollenspiel nachgespielt: Würden Sie Ihrem Chef sagen, dass Sie sein/ihr Auto zu Schrott gefahren haben, so wie Sie es Ihrer Frau oder Ihrem Mann sagen würden? Die Schüler sollen erkennen, dass eine Nachricht selbst mehr Informationen enthält als das, was man auf einfachen Ebenen sieht oder hört. Diese Details helfen dabei, einen Diskurs zu konstruieren, der die Bedeutung leichter verständlich macht.

Teilen Sie die Klasse in zwei Gruppen auf und projizieren Sie mit Hilfe eines Projektors und einer PowerPoint-Präsentation (oder einfach mit Hilfe von Pappschildern) eine Botschaft an eine Gruppe von Schülern, während die andere Gruppe außerhalb des Klassenzimmers wartet oder sich an einem Ort aufhält, wo sie die Botschaft nicht sehen kann. Die Botschaften müssen sich auf unangenehme Situationen oder Geständnisse beziehen, wie z. B.: "Ich habe dein Auto geschrottet", "Ich habe dein Lieblingsbuch verloren" oder "Ich kann nicht zu deiner Geburtstagsfeier kommen". Danach wählen die Schüler, die die Nachricht gesehen haben, aus einem Korb oder Hut eine vorgefertigte Rollenkarte aus: Chef-Angestellter oder Sohn/Tochter-Eltern. Sie spielen das Geständnis der unangenehmen Frage mit ihrem Partner nach und übernehmen die vorgesehene Rolle. Der zuhörende Schüler soll anhand der Hinweise, die er hört, und nicht anhand der Nachricht erraten, in welcher Beziehung er zu dem sprechenden Schüler steht. Auf diese Weise können sich die Schüler all der bedeutungsvollen Details bewusst werden, die in einem Gespräch - außerhalb der Hauptinformationen - enthalten sind, um eine Bedeutung zu konstruieren. Sie müssen nicht nur auf die eigentliche Botschaft achten, sondern auch auf alle Details, die sie ausmachen. Diese Art von Aktivität fördert die Hörfähigkeiten der Schüler, da sie lernen, auf Details zu achten, die es ihnen ermöglichen, die Bedeutung einer Rede zu verstehen.

3. Das Bild

Bei dieser Aktivität geht es darum, die Identität eines Sprechers/Schreibers zu erörtern und seine Rede einem Bild zuzuordnen. Bei dieser Aktivität wird eine (gesprochene oder geschriebene) Rede einer Person analysiert und mit einem Bild verglichen, das die Lehrkraft zuvor vorbereitet hat. Diese Bilder sollten sorgfältig ausgewählt werden und mit den Angaben des Sprechers übereinstimmen. Das folgende Beispiel ist dem Kursbuch Global Intermediate entnommen: Coming in from the cold Alaskan blogger talks about what it's like living in the north of the 64degrees latitude: Ich stamme ursprünglich aus Kalifornien. Ich weiß noch, wie ich aus dem Flugzeug aus Kalifornien kam und das offizielle Thermometer am Flughafen -47,5 Grad Fahrenheit anzeigte. Jetzt macht mir die Kälte nicht mehr so viel aus, aber ich leide unter den langen dunklen Stunden des Winters. Ian Herriott in Alaskan life in the Anthropocene Epoch (Benne & Clandfield, 2012, S.35)
Durch die Analyse der Details der Rede des Sprechers müssen die Schüler nun ein Bild auswählen und ihre Wahl begründen: Wer ist Ian? Und warum? Die endgültigen Antworten sind nicht unbedingt wichtig. Wichtiger ist die Diskussion, die die Schülerinnen und Schüler führen, wenn sie entscheiden, welches Bild Ian gehört. Durch die Analyse von Aspekten wie "Er hat gesagt, dass ihm die Kälte nichts ausmacht, also denke ich, dass Ian Bild A ist" würden sich die Schülerinnen und Schüler eher auf den Kontext und die Funktion der Botschaft als auf den Wortlaut konzentrieren.

MODUL 5
NARRATIVE MITGESTALTEN

Lernergebnisse:
Der Einsatz der Diskursanalyse bietet Lehrkräften die Möglichkeit, im Unterricht eine realitätsnahe Atmosphäre zu schaffen und andere kommunikative Fähigkeiten wie das Zuhören und Sprechen zu fördern.

Der kommunikative Nutzen, die Diskursanalyse, entwickelt das kritische Denken und hilft bei der Interpretation der zeitgenössischen Kultur; sie beginnen, andere relevantere Themen in ihrer Ausbildung zu hinterfragen, was es ihnen ermöglicht, die Welt, in der sie leben, auf direktem Wege zu verstehen.

Wie überprüfen Sie die Ergebnisse? Rückmeldung
Weitere Links / Lektüre: https://www.extesol.net/journal/index.php?page=journal&id_article=2093

Sitzung: Verständnis der Funktionsweise von Erzählungen

Tätigkeit: Twinery

Ziele: Erstellen einer nicht-linearen Geschichte (Multiple-Choice)
Benötigtes Material: Computer / Tablet
Dauer: 60-120 min

Schritt für Schritt: was zu tun ist:
Die Schüler klicken auf die Online-Version von https://twinery.org/.
Dann erstellen und benennen sie ihr neues Projekt und fügen einen neuen Knoten hinzu. In dieses erste Textfeld schreiben sie den Anfang der Geschichte. Um den Leser entscheiden zu lassen, wie die Geschichte weitergeht, schreibt der Erzähler mehrere Optionen in doppelte eckige Klammern, z. B.
Es war ein warmer Donnerstagnachmittag, als Marcus beschloss, zurück zu seinem Hotel zu gehen. Aber irgendwie verspürte er den plötzlichen Drang
[[Tiramisu essen]]
[[Stracciatella-Eis kaufen]]
...
Dadurch werden automatisch zwei neue Knotenpunkte erzeugt, so dass eine Verflechtung der Geschichte entsteht. Von hier an setzt der Autor das Twinning fort, indem er dem Plot neue Optionen hinzufügt. Es ist jederzeit möglich, einen Testlauf der Geschichte durchzuführen. Dann muss das Projekt heruntergeladen werden. Da twinery keinen Server zum Hochladen der Geschichte bereitstellt, müssen Sie nach einem Server/einer Website suchen, der/die das kann. Es gibt einige kostenlose Plattformen, bei denen man ein Konto erstellen muss z,B, http://textadventures.co.uk/

MODUL 5
NARRATIVE MITGESTALTEN

Es wird empfohlen, dass der Moderator ein Konto einrichtet und die heruntergeladenen Dateien von den Teilnehmern sammelt und dann die Geschichten hochlädt. Er kann dann die Links zu jeder Geschichte teilen.

Lernergebnisse:
Grundlegende Programmierkenntnisse, Erkundung der Vorteile eines digitalen Lernwerkzeugs für kreatives Schreiben, Experimentieren mit einem digitalen Werkzeug, um unzählige neue Möglichkeiten für seine Verwendung zu schaffen.

Wie überprüfen Sie die Ergebnisse?
Die Dateien mit den Geschichten werden gemeinsam genutzt und ins Internet hochgeladen. Die Teilnehmer können dann die Links zu ihren Geschichten mit anderen Teilnehmern teilen.

Weitere Links / Lektüre:
https://twinery.org/
http://textadventures.co.uk/

MODUL 5
NARRATIVE MITGESTALTEN

Sitzung: Schwierige Situationen bei der Moderation

Tätigkeit: Was machst du so?

Ziele:
Überblick über Schwierigkeiten bei der Gruppenarbeit;
Analyse der Gruppenkommunikation;
Lösung von Problemen mit Gruppen;

Ressourcen Benötigtes Material:
- Fallblätter (Sie können Ihre eigenen verwenden oder neue erstellen):
#Fall Nr. 1: Während einer Diskussion über Einstellungen ist die Gruppe sehr engagiert, einer der Teilnehmer sagt, dass das Internet gefährlich ist, es ist nützlich, aber im Allgemeinen nutzen "andere" unsere Daten, wir haben keine Kontrolle und das Beste ist, ein analoges Mobiltelefon zu kaufen. Was tun Sie? Versuchen Sie, Ihre Entscheidung zu erklären

#Fall Nr. 2: Während einer Übung, bei der die Teilnehmer ihre Geschichten austauschen, beeinflussen einige wenige Personen die Dynamik:
Gehemmt - schüchtern, zurückgezogen und energisch wirkend 45 Jahre in der Gruppe Monopolist - lauter, dominanter und gesprächiger Senior, der den anderen Teilnehmern Geschichten erzählt Sabotagist - unterbrechend, witzig und anderen Teenagern nicht zuhörend. Was tun Sie nun? Versuchen Sie, Ihre Entscheidung zu erklären

#Fall Nr. 3: In Ihrem Workshop über Medienkompetenz und Geschichtenerzählen ist einer der Teilnehmer nur teilweise anwesend, die Person fordert mehr "Inhalt", aber wenn Sie beginnen, die Erwartungen der Person zu klären, hören Sie "mehr Inhalt!
Was tun Sie nun? Versuchen Sie, Ihre Entscheidung zu erklären

Dauer: 30 - 60 min

Schritt für Schritt: was zu tun ist:

1. Teilen Sie die Gruppe in kleinere Gruppen auf (je nachdem, wie viele Fälle Sie vorbereitet haben);
2. Bitten Sie die Gruppen, schwierige Situationen zu lösen, mit denen sie konfrontiert wurden. Bitten Sie dann die Gruppe, das Problem und die Ideen an die nächste Gruppe weiterzugeben und so weiter, bis das erste Team wieder an der Reihe ist;
3. Bitten Sie alternativ die Gruppen, ihre problematischen Situationen mit den Teilnehmern aufzuschreiben und die Flipcharts umherzulegen, damit jede Gruppe einen Blick darauf werfen, sie analysieren und ihre Ideen einbringen kann;
4. Diskutieren Sie die Ergebnisse und überlegen Sie, was Sie in Ihrem eigenen Workshop/Ihrer eigenen Gruppe verwenden würden und warum oder warum nicht;

MODUL 5
NARRATIVE MITGESTALTEN

Lernergebnisse:
Fähigkeit, nach Lösungen zu suchen; Benennen und Analysieren von Problemen mit den Teilnehmern der Gruppe;

Wie überprüfen Sie die Ergebnisse?
durch die Sammlung von Fallstudien mit Ideen zur Lösung eines Problems;

Sitzung: Verständnis der Funktionsweise von Erzählungen

Aktivität: Definieren einer Geschichte. Die Geschichte von Jane und Paul - Analyse der Eigenschaften einer Geschichte, ob sie wahr oder falsch ist.

Ziele:
Einführung in den Prozess des kritischen Denkens, Analyse von Vorurteilen; Analyse von Fakten und Fiktion;
Aufhänger für nachfolgende Übungen/Aktivitäten zum Thema Sicherheit, kritisches Denken; Fähigkeit zur Paararbeit, Diskussion in einem Forum, Einführung in kritisches Denken;

Ressourcen Benötigtes Material:
Ein Ausdruck oder eine Folie mit der Geschichte von Jane und Paul:
Jane und Paul lernten sich bei einer gesellschaftlichen Veranstaltung kennen, die sich mit den Herausforderungen von Stereotypen und sozialer Eingliederung befasste. Sie diskutierten über verschiedene Themen und stellten fest, dass sie viele Angelegenheiten und Interessen gemeinsam hatten, darunter Gartenarbeit und die Nutzung der Natur als Mittel zur Unterstützung von Menschen mit psychischen Krisen.
Einige Zeit nach diesem Treffen begann Jane, Paul über Messenger verschiedene Nachrichten zu schicken. Dann übermittelte sie Paul eine Vielzahl von Informationen und Nachrichten, die für Paul nicht klar waren.
Mit der Zeit ermutigte sie Paul, verschiedene soziale Aktionen zu unternehmen.
Paul fühlte sich überfordert und unsicher, was Jane vorhatte, und wusste nicht, wie er reagieren sollte. Gelegentlich lehnte er höflich ab. Er zog sich aus dem Kontakt mit Jane zurück, aber die Freundin schickte weiterhin Nachrichten, die Paul zu ignorieren begann.
Für Paul wurde der Kontakt mit Jane lästig, er hatte den Eindruck, dass er nicht unbedingt mit ihm über eine Angelegenheit kommunizieren wollte, oder vielleicht suchte er sein Interesse, indem er unwissentlich verschiedene Informationen schickte. Er dachte, er würde "um Hilfe bitten". Er überlegte, dass Jane vielleicht professionelle Hilfe brauchte und dass sie vielleicht aus irgendeinem Grund litt oder sich in einer Krise befand. Pauls Freunde meinten, Jane sei gefährlich und vielleicht verrückt.

Dauer: 40 Minuten

MODUL 5
NARRATIVE MITGESTALTEN

Schritt für Schritt: was zu tun ist:

1. Führen Sie die Teilnehmer in den Kontext von Online-Sicherheit, Stereotypen und Vorurteilen ein (Sie können die Übung "Move Your Attitude" im Vorfeld durchführen);
2. Stellen Sie den Text der Geschichte von Jane und Paul vor; zeigen Sie den Teilnehmern Karten mit dem Text oder bitten Sie sie, den Text in der von Ihnen zur Verfügung gestellten Datei/Ordner zu suchen (wenn Sie die Fähigkeit zur Nutzung digitaler Werkzeuge weiter schulen möchten - Teilen/Freigeben von Dateien);
3. Teilen Sie die Gruppe in Paare auf und bitten Sie die Teilnehmer, faktische und fiktive (und/oder unklare) Teile des Textes zu unterstreichen;
4.- Zu stellende Fragen:

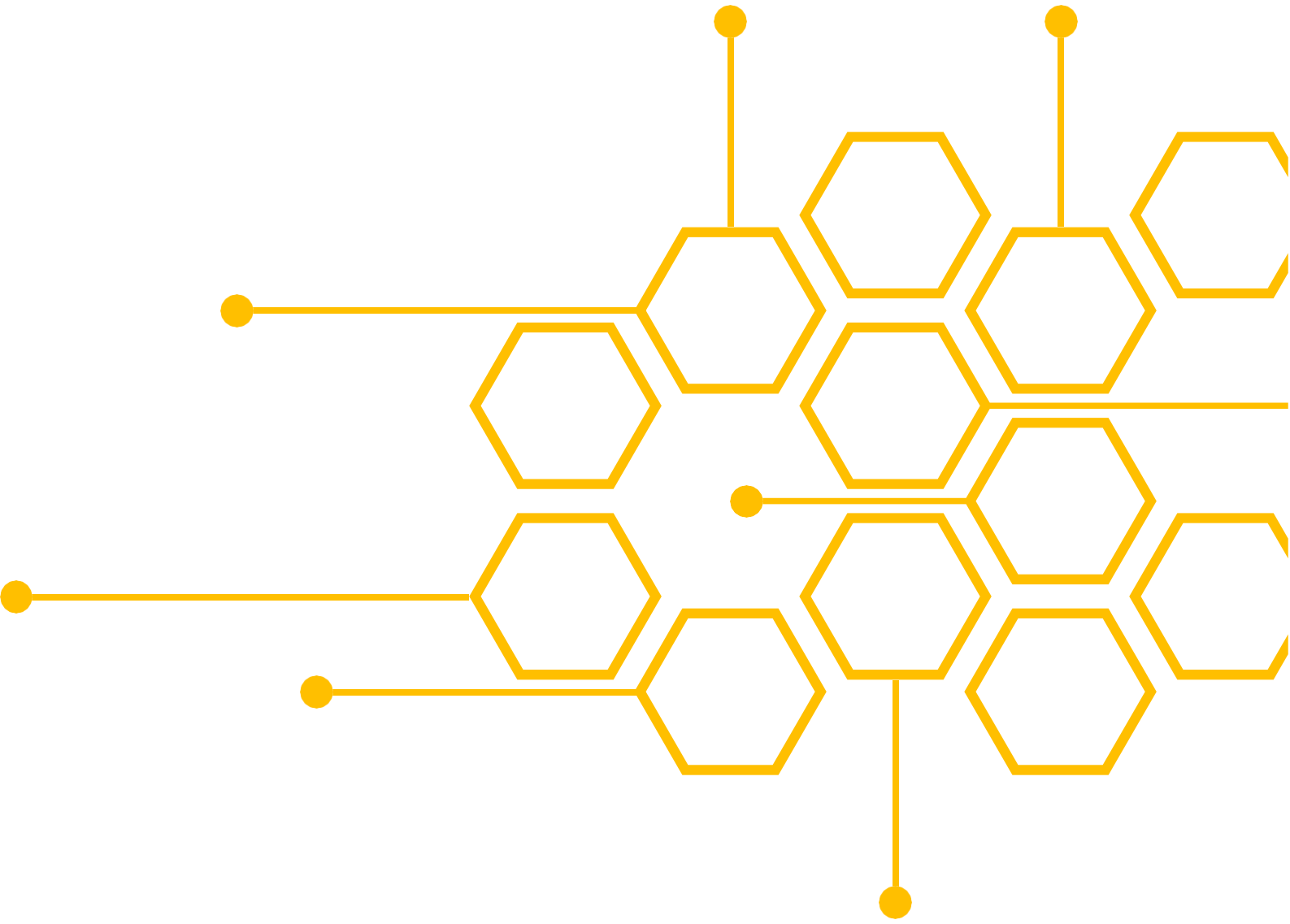
Was denken Sie über diese Geschichte?
Wie bewerten Sie diese Geschichte?
Worin sehen Sie die Erklärung für diese Geschichte?
Gibt es eine andere Möglichkeit, diese Geschichte zu lösen?
Wie kann man Neugier und Offenheit gegenüber schwierigen Situationen bewahren?
Wie können wir Neugier und Offenheit gegenüber Menschen bewahren, die uns unsicher/verwirrt machen?
Wie kann man Neugier und Offenheit gegenüber der eigenen Unsicherheit/Verwirrung bewahren?

Lernergebnisse:

Experimentieren mit digitalen Werkzeugen;
Kritisches Nachdenken über die Gruppe, Regeln und Beteiligung / soziale Verantwortung;
.

Wie überprüfen Sie die Ergebnisse? Die Teilnehmer hinterlassen Notizen zur Geschichte;
Die Trainer schreiben eine Zusammenfassung der Geschichte und sammeln die Kommentare der Teilnehmer;

BEISPIELE ANGEPASSTE LERNPFADE



ANGEPASSTE LERNPFADE

ÜBERBLICK

Angepasste Lernpfade

CONCRIT
Community Narrations 4 Critical Thinking

People's Voice Media
Connecting Communities

Comparative Research Network:
Aims – People – Projects – Methods – Results

stand129

Fondazione Laboratorio per le Politiche Sociali
Foundation for social policy studies
Fondation "le Foyer des politiques sociales"

LERNPFAD - MOPS GDYNIA

Name der Gemeinschaft:
Menschen, die psychische Krisen erleben. Eine Gemeinschaft von Teilnehmern von Selbsthilfeclubs in Gdynia.

Standort:
Polen, Gdynia

Sozioökonomische Situation:
Erwachsene, die an einer psychischen oder geistigen Krankheit leiden. Es handelt sich um Menschen mit Erfahrungen mit Schizophrenie, bipolarer Störung, Depression und anderen. Oft mit geringen sozialen Kompetenzen und unzureichendem Einfallsreichtum im Leben, die aufgrund der vergangenen psychischen Krise Unterstützung bei der Rückkehr in den sozialen und beruflichen Alltag benötigen.
Sie benötigen eine Ausbildung im sozialen und beruflichen Bereich. Meistens handelt es sich um Menschen, deren psychische Gesundheit und Lebensumstände sich erheblich verschlechtert haben.
Sie suchen Unterstützung für ein unabhängiges Leben, indem sie die sozialen Dienste von Gdynia nutzen, darunter auch Selbsthilfeclubs. Die Teilnahme an den Clubs ermöglicht es ihnen, Arbeit und Haushalt miteinander zu verbinden, wobei sie nicht nur von Fachleuten, sondern auch von den Teilnehmern unterstützt werden. Sie unterstützen sich gegenseitig bei der Arbeitssuche, der Wohnungssuche und vielem mehr.
Erwachsene, die sich in psychischen Krisen befinden, nehmen an Selbsthilfeclubs teil. Der jüngste Teilnehmer ist 18 Jahre alt, der älteste 74 Jahre (die meisten Teilnehmer sind zwischen 24 und 45 Jahre alt). Die Gruppe ist materiell breit gefächert, einige sind berufstätig, andere leben von dauerhaften Leistungen und Renten, und die Familie unterstützt sie. Die meisten der Teilnehmer kennen sich untereinander. Einige von ihnen befinden sich nach einem Krankenhausaufenthalt in einer Therapie. Sie finden sich nicht in Strukturen wieder, die auf einem strengen Rahmen beruhen, der z. B. die tägliche Anwesenheit zu bestimmten Zeiten vorschreibt. Sie erwarten Unterstützung in einer flexiblen Form. Einige der Teilnehmer führen ein aktives Berufsleben.
Die Situation von Menschen mit psychischen Störungen ist schwieriger als die von Menschen mit anderen Behinderungen. Die Besonderheit der Störungen, die Vielfalt der Symptome, der Zeitpunkt des Auftretens, die komplexe Dynamik des Verlaufs und die Notwendigkeit einer Langzeittherapie führen häufig dazu, dass diese Menschen häufiger als andere aus dem gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen werden. Das geringe Wissen in der Gesellschaft über die Besonderheiten psychischer Störungen, ihre Entstehung und ihre Auswirkungen auf das Funktionieren der Menschen sowie zahlreiche negative Stereotypen erzeugen starke Ängste, die den Kontakt mit diesen Menschen einschränken und die Prozesse der Marginalisierung verstärken. Diese Menschen haben nur begrenzte Möglichkeiten, am gesellschaftspolitischen Leben teilzunehmen.

LERNPFAD - MOPS GDYNIA

Ziel(e):

Das Pilotprojekt richtete sich an eine Gruppe von Menschen, die sich in einer psychischen Krise befinden und die Sozialdienste der Stadt Gdynia in Anspruch nehmen. MOPS bietet eine Reihe von Diensten an, die sich an psychisch kranke Menschen richten, die nach der Entlassung aus dem Krankenhaus Unterstützung für ein unabhängiges Leben suchen. Die Zielgruppe des Pilotprojekts ist einem hohen Maß an Stereotypisierung ausgesetzt, sowohl was die Selbststigmatisierung als auch die gesellschaftliche Stigmatisierung als gefährliche und nutzlose Menschen betrifft.
Dadurch werden sie an den Rand der Gesellschaft gedrängt und von der nicht-formalen Bildung, einschließlich digitaler Bildung und kritischem Denken, isoliert und ausgeschlossen. Durch die Einbeziehung der Gruppe in das Pilotprojekt wollten wir einen Prozess der nicht-formalen Bildung in Gang setzen, der die spezifische psychologische, gesundheitliche und sozio-professionelle Situation von Menschen, die psychische Krisen erleben, so weit berücksichtigt, dass sie das gesellschaftspolitische Leben voll nutzen können.

Standort:

Es handelt sich um eine Gemeinschaft von Einwohnern aus Gdynia und benachbarten Städten, die sich um Selbsthilfeklubs in Gdynia konzentriert. Die Klubs befinden sich in Gdynia Działki Leśne - im Zentrum in der Nähe der Stadtbahn- und Bushaltestelle, was das Erreichen des Ortes erheblich erleichtert -, Klub 123 und Gdynia Śródmieście. Haus
Chrzan.

Titel des Pfades:

Digitale Bildung

Dauer:

5 Sitzungen (5 Tage; insgesamt 15 Stunden) 3 Stunden/Sitzung

Beschreibung der Lernenden/Teilnehmer:

Erwachsene Frauen/Mnner mit einer psychischen Krise im Alter von 18-72 Jahren. Die Teilnehmer sind zumeist halbselbstständig, werden von der Familie/der Einrichtung unterstützt (emotionale, organisatorische, arbeitstechnische oder finanzielle Hilfe), waren zu einem bestimmten Zeitpunkt im Krankenhaus und haben Probleme in der Ausbildung/Arbeit. Einige der Teilnehmer kennen sich aus der Einrichtung oder sie kennen Mitarbeiter der Einrichtung. Die Arbeits-/Bildungshilfe hat sie zusammengebracht.

Umsetzung:

Das Ziel ist es, bei den Teilnehmern Kompetenzen, Fähigkeiten und Wissen in Bezug auf Medienkompetenz, digitale Erzählungen und kritisches Denken zu entwickeln. Das Projekt ist Teil des Themas Deinstitutionalisierung, um die Teilnehmer zu unterstützen und sie in die alltäglichen Möglichkeiten/Herausforderungen einzubeziehen. Der Workshop fand im Club für die Teilnehmer statt, der auch der Ort ist, an dem sie schulische/berufliche Unterstützung erhalten. Der Raum war angemessen für den Workshop vorbereitet.

LERNPFAD - MOPS GDYNIA

Inhalt

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten Medienkompetenz für ihre persönlichen und beruflichen Zwecke, einschließlich der Themen:
• Kritisches Denken, Quellenprüfung, Erkennen von Fälschungen,
• Nutzung digitaler Werkzeuge für kritisches Denken,
• Verwendung von Geschichten und Erzählungen für den Austausch und die Kommunikation in der Gemeinschaft,
• Ermittlung des Bedarfs, insbesondere für die Gemeinschaft.

Unsere Gruppe lernte, wie man eine Geschichte für sich selbst und für die Gemeinschaft schreibt. Sie präsentierten ihre Geschichten und lernten, wie man sie kommuniziert, sie auf sichere Weise online stellt und ihre Ergebnisse mit dem Publikum diskutiert.
Die Teilnehmer arbeiteten während des Workshops einzeln und gemeinsam an ihren Einstellungen, ihrem Wissen und ihren sozialen Fähigkeiten, um ihr Selbstbewusstsein, ihre Fähigkeit, Instrumente zur Überprüfung von Fakten/Fälschungen und zur Identifizierung von Quellen zu kennen und zu nutzen, zu verbessern.
Sie haben sich gezielt entwickelt:
• Schreibkenntnisse (klare und transparente Botschaft),
• Unterscheidung von Fakten und Fälschungen,
• Kommunikationsfähigkeit (Zuhören, Verbalisierung von Gedanken/Emotionen,
• Teamarbeit (Planen, Erstellen und Ausführen von Aufgaben). Die Gruppe erstellte Poster zu ihrer digitalen Geschichte/Identität, stellte Teamarbeiten online und experimentierte mit Smartphones, Tablets, Computern und Anwendungen für die Kommunikation.

Die Teilnehmer erstellten individuelle Geschichten aus ihrem täglichen Leben (Hobbys wie Hunde), aus ihrem Berufsleben (Arbeit und Werbung) und aus der Gruppe (Erstellung einer Geschichte über Lieblingsorte in der Stadt). Die Erzählungen wurden von den Teilnehmern und Trainern strukturiert, diskutiert und über die sozialen Medien des Clubs, in dem der Workshop stattfand, online gestellt.

Sitzungsplan

Der Workshop begann mit einer kleinen Einführung in das Concrit-Projekt, in dem wir einige Übungen testen und einen Raum bieten wollen, um mehr über das Verständnis von Technologie, die Online-Welt und die Kommunikation im Internet zu lernen.

Tag 1 (3 Stunden) Einführung der Trainer

Übung 1 - Einführung in die Medienkompetenz - basierend auf dem Prozess der Rekrutierung wurde eine digitale Geschichte erstellt (mit Bildern).
Übung 2 -Klingeln Sie zu zweit - tauschen Sie Klingeltne und Geschichten über sie aus - lernen Sie die technische Bedienung des Telefons.
Übung 3 - Regeln im Bild - die Regeln des Workshops wurden mit der Wordcloud-App aufgestellt.
Übung 4 - Definieren einer Geschichte. Die Geschichte von Jane und Paul - Analyse der Fakten/Falschheit einer Geschichte. Digitale Bildung

LERNPFAD - MOPS GDYNIA

Tag 2 (3 Stunden)

Übung 1. Meine digitale Geschichte - Forum-Präsentation, in der jeder seine Erfahrungen mit digitalen Werkzeugen/Themen schildert.

Übung 2. Selfie-Run - Arbeit für ein Halbteam, um 7 Aufgaben mit Hilfe von Smartphone und Kreativität zu erledigen.

Übung 3. Kommunikation - Versenden von Bildern - Austausch von Bildern mit einer Diskussion ber Thocs/Sicherheit.

Übung 4. Suche nach Bildern - Experimentieren mit der Suche nach Bildern, Auffinden offener Sammlungen.

Tag 3 (3 Stunden)

Übung 1. Gemeinsamkeiten/Unterschiede - Eisbrecher zu offenen/versteckten Merkmalen der Medienkompetenz.

Übung 2. Ihre Stadtgeschichte - Erstellen eines Videos über eine Stadt, die eine Halbgruppe als Thema wählt.

Tag 4 (3 Stunden)

Übung 1. Archiv. Wayback machine - Experimentieren mit Webseiten in der Vergangenheit, Diskussion über Veränderungen/Einstellungen.

Übung 2. Eine Geschichte schreiben - Brainstorming zu einer beliebigen Geschichte, die die Teilnehmer veröffentlichen sollen.

Tag 5 (3 Stunden)

Übung 1. Weltanschauung - Einstellungen - Erörterung von Fallen in Bezug auf Fake-Stories.

Übung 2. Achtsamkeit - Schulung des Bewusstseins und der Achtsamkeit, Selbstwahrnehmung und Beobachtung von Gedanken/Emotionen.

Übung 3. Move Your attitude - Diskussion und Argumentation über die Einstellung zu

Übung 4. Medien. Bildersuche - Tipps für die Suche nach Open-Source-Bildern im Internet und Diskussion über ethische Fragen.

Wir haben unsere Bedarfsanalyse von Beginn des Projekts an verwendet. Wir haben Übungen hinzugefügt:

- Selfie-Lauf,
- Gemeinsamkeiten/Unterschiede,
- Archiv. Wayback-Maschine,
- Geschichtenerzählen,
- Weltanschauung,
- Achtsamkeit,
- Bewegen Sie Ihre Einstellung.

LERNPFAD - BERLINER SENAT

Name der Gemeinschaft: Eltern in Grundschulen

Standort:

Berlin, Deutschland

Sozioökonomische Situation:

Heterogen; Das Angebot richtet sich an alle Eltern, unabhängig vom sozioökonomischen, sozialen usw. Hintergrund. Hintergrund. Es ist offen für alle. Die Angebote von Eltern aktiv! richten sich gezielt an alle Eltern und Erziehungsberechtigten von Kindern, die die jeweilige Grundschule besuchen. In diesem Sinne verstehen sie sich als inklusives Angebot für alle interessierten Eltern und Erziehungsberechtigten und wollen den Teilnehmern auch die Möglichkeit bieten, miteinander in Kontakt zu treten.

Ziel(e):

Eltern aktiv! ist zwar an der Schule angesiedelt, unterstützt die Eltern aber nicht ausschließlich in Bezug auf die schulische Entwicklung der Kinder. Vielmehr verstehen sich die Elterngruppen als ein Angebot, die Kompetenzen der Eltern dort zu erweitern, wo ein Bedarf besteht. Sie sind daher grundsätzlich offen für "alle" Themen der Eltern - auch über schulische Aspekte hinaus. Eine der grundlegenden konzeptionellen Festlegungen betrifft die partizipative Ausrichtung des Kursformats Eltern aktiv! Dies ist insbesondere bei der Festlegung der Themenschwerpunkte für die angebotenen Veranstaltungen von Bedeutung. Dazu sammeln die Moderatorinnen und Moderatoren aktiv Themenwünsche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für Folgeveranstaltungen und konkretisieren ggf. Fragen in persönlichen Gesprächen. Ziel ist es auch, die teilnehmenden Eltern und Erziehungsberechtigten zur aktiven Teilnahme zu ermutigen und anzuregen.

Ort:

Das Pilotprojekt findet in einer deutschen Schule im Berliner Stadtteil Wedding statt. Der Bezirk ist bekannt für seinen hohen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund, vor allem mit türkischem und arabischem Hintergrund, aber auch aus Ländern des Balkans.

Name der Gemeinschaft: Ukrainische Teenager

Berlin,

Sozio-ökonomische Situation

In der Regel sind die Familien auf Sozialleistungen angewiesen und leben oft mit deutschen Gastfamilien zusammen. Die meisten Schüler kennen sich aus früheren Deutschkursen und sind bereits Freunde geworden. Einige haben Geschwister, die ebenfalls an den Kursen und Workshops teilnehmen. Da die Kinder vor dem Krieg geflohen sind und aufgrund der fehlenden deutschen Sprache noch nicht am regulären Schulunterricht teilnehmen können, sind sie in der Gesellschaft noch immer ausgegrenzt.

LERNPFAD - BERLINER SENAT

Ziel(e)

Während der intensive Sprachunterricht am Vormittag den ukrainischen Jugendlichen nur wenig Raum zur Entfaltung ihrer Kreativität ließ, zielten die Workshops am Nachmittag darauf ab, die Schüler mit ihrer inneren kreativen Stimme in Berührung kommen zu lassen. Das Pilotprojekt war eine Chance für sie, durch das Erzählen von Geschichten eine Stimme zu finden und so auch gehört zu werden.

Standort

Das Pilotprojekt fand in einer deutschen Schule im Berliner Stadtteil Wedding statt. Der Bezirk ist bekannt für seinen hohen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund, vor allem türkischer Herkunft. Entsprechend hat die Willy-Brandt-Schule einen Anteil von 80 % an Schülern mit Migrationshintergrund. Die deutschen Schüler waren gerade in den Sommerferien und überließen die gesamte Schule den ukrainischen Kindern. Nach wochen- oder monatelangem Ortswechsel und oft kleinen und beengten Raumlösungen für das Sprachenlernen, vermittelte der große Raum das Gefühl, endlich in der deutschen Gesellschaft angekommen zu sein. Die Schülerinnen und Schüler konnten einen Eindruck davon gewinnen, wie es sein würde, in naher Zukunft eine reguläre Schule zu besuchen, und deshalb war der Ort sehr motivierend.

LERNPFAD - STAND 129, CARITAS WIEN

Name der Gemeinschaft:
Gemeinschaft von Kulturhaus Brotfabrik und Stand 129, Wien

Beschreibung
Stand 129 ist ein kultureller Raum im Herzen des 10. Wiener Gemeindebezirks. Es ist der zweite Veranstaltungsort des größeren Kulturhauses Brotfabrik - ein Kulturzentrum im selben Bezirk. Sowohl das Kulturhaus Brotfabrik als auch der Stand 129 befinden sich in der Peripherie der kulturellen Zentren Wiens und arbeiten daran, Kunst und künstlerischen Ausdruck für mehr Menschen zugänglich zu machen. Der Slogan lautet "Kunst für alle von allen!". Das Kulturhaus Brotfabrik und Stand 129 wollen durch Community Arts die Menschen in der Nachbarschaft stärken, indem sie individuelle und kollektive Fähigkeiten und Kapazitäten aktivieren sowie lokale Strukturen und Netzwerke stärken. Die Arbeit von Kulturhaus und Stand versteht Kunst und kulturelle Aktivitäten als Mittel zur Auseinandersetzung mit den Bewohnern und zur Auseinandersetzung der Bewohner mit sich selbst und ihrer Gemeinschaft.

Der Bezirk, in dem sich sowohl das Kulturhaus Brotfabrik als auch der Stand 129 befinden, ist der bevölkerungsreichste Bezirk Wiens und ein historischer Arbeiterbezirk, der im Laufe des 20. Jahrhunderts bis heute auch zur Heimat vieler Migranten wurde. Obwohl Favoriten ein großer Bezirk mit vielen verschiedenen Gebieten ist - auch ländlichen Gebieten mit Landwirtschaft - wird das Zentrum von Favoriten oft als repräsentativ für den Bezirk angesehen. Dieses Zentrum des Bezirks hat den Ruf eines "gefährlichen" Stadtteils und wird in der Öffentlichkeit allgemein als ungünstig angesehen. Betrachtet man die erwachsene Bevölkerung von Favoriten (25-64 Jahre), so haben 33 % nur eine Pflichtschulausbildung, während diese Zahl in der Wiener Gesamtbevölkerung bei 22 % liegt. Fast ein Drittel der Favoritener (31 %) wohnt in Gemeindewohnungen und im Durchschnitt hat ein Bewohner von Favoriten 31 m2 für sich, während es im Wiener Durchschnitt 35 m2 sind. Beeindruckende 24,4 % der Favoritener Bevölkerung sind Nicht-EU-Bürger (im Vergleich zu 17,4 % der Wiener Gesamtbevölkerung).

Neben der einheimischen Bevölkerung sind Menschen mit Migrationsgeschichte und nicht-weiße ÖsterreicherInnen eine weitere klare Zielgruppe für das Kulturhaus Brotfabrik und den Stand 129. Diese Gruppe stellt eine logische Erweiterung der ersten Gruppe dar, da auch viele BewohnerInnen von Favoriten zu dieser Kategorie gehören.

Für die Arbeit, die sowohl das Kulturhaus als auch Stand 129 leisten, spielen Freiwillige eine wichtige Rolle. Das Angebot von Freiwilligenarbeit und Engagement ist eine tragende Säule ihrer Arbeit. Die Freiwilligen selbst sind zu einem großen Teil Menschen aus den Zielgruppen und sehen sich daher in Österreich mit unterschiedlichen sozialen und politischen Hindernissen konfrontiert. Das Kulturhaus Brotfabrik ist aber auch für die Aufnahme von drei internationalen Freiwilligen durch das Europäische Solidaritätskorps akkreditiert.

LERNPFAD - STAND 129, CARITAS WIEN

Die Freiwilligen sind sehr unterschiedlich, was das Alter, das Geschlecht, die Sprache, die sie sprechen, und die Länder, aus denen sie kommen, betrifft. Sie sind manchmal Ende Teenager und Anfang 20, aber auch Rentner. Einige von ihnen sind schon lange in Wien, andere sind erst vor ein paar Monaten angekommen. Auch Flüchtlinge, die sich noch im Asylverfahren befinden, engagieren sich oft im Kulturhaus und im Stand 129, um sich in der österreichischen Gesellschaft besser zurechtzufinden. Dementsprechend vielfältig sind auch die Sprachen, die unter den Freiwilligen gesprochen werden. Deutsch ist in vielen Situationen nicht unbedingt die gemeinsame Sprache. Obwohl das Team von Kulturhaus Brotfabrik und Stand 129 mehrsprachig ist, kann die Sprache manchmal eine Barriere darstellen. Um sich nicht durch die Sprache einschränken zu lassen, wird ein Schwerpunkt auf partizipative Praktiken gelegt, die mit unterschiedlichen Sprachniveaus arbeiten.
Die vielfältige Zusammensetzung der Freiwilligen führt manchmal auch zu Missverständnissen und unsensiblen Handlungen unter den Freiwilligen selbst, was uns dazu veranlasste, mit Freiwilligen als Zielgruppe für das CONCRIT-Projekt zu arbeiten. Unser spezifisches Ziel im Rahmen des Projekts war es, ein Workshop-Format zu entwickeln, das unsere Freiwilligen mit Themen rund um Vielfalt und Antidiskriminierung vertraut macht.

Titel des Pfades

Vielfalt in eigenen Worten / Diversity in own words

Dauer

5 Stunden

Beschreibung

In diesem Workshop arbeiteten wir mit 6 Teilnehmern aus verschiedenen Kulturen und unterschiedlichen Altersgruppen, die als Freiwillige für das Kulturhaus Brotfabrik und den Stand 129 tätig waren. Es war eine multikulturelle und mehrsprachige Gruppe. Die meisten von ihnen leben weit weg von ihrem eigenen Land und der Kultur, die sie kennen und gewohnt sind, und viele von ihnen haben in Österreich eine Veränderung ihres sozialen Status und ihrer Identität im Vergleich zu dem Land erlebt, in dem sie geboren und aufgewachsen sind.
Da dies im Allgemeinen das vorherrschende Merkmal aller Gruppen ist, mit denen wir arbeiten, haben wir die von uns gewählten Übungen eingesetzt, um den Workshop frei von Sprachbarrieren zu gestalten. Als Hauptthema arbeiteten wir an "digitalem Geschichtenerzählen" und nutzten während des gesamten Workshops häufig Mobiltelefone, so dass wir gleichzeitig digitale Kompetenz und Geschichtenerzählen ansprechen konnten.
Da wir mit einer sehr heterogenen Gruppe arbeiteten, versuchten wir zunächst, die Teilnehmer mit Hilfe einer Einführungsübung mit ihren Handy-Klingeltönen miteinander bekannt zu machen. Dann konzentrierten wir uns auf die Apps und Emojis, die wir jeden Tag benutzen, wobei wir uns auf das Thema konzentrierten, dass ein Emoji für jeden etwas anderes bedeuten kann. Auf diese Weise wurden die Unterschiede zwischen verschiedenen Kulturen und sozialen Gruppen verdeutlicht. Auf diese Weise konnten wir das Konzept des "kritischen Denkens" auf einfache Art und Weise ansprechen.

LERNPFAD - STAND 129, CARITAS WIEN

Nachdem wir uns zunächst aufgewärmt und einen sicheren Ort geschaffen hatten, um weiter miteinander zu arbeiten, fuhren wir mit der Übung "Zeichne deinen Namen" fort, die Kreativität der Teilnehmer zu fördern und ihnen Sicherheit beim Geschichtenerzählen zu geben. An diesem Punkt konzentrierten wir uns auf persönliche und kollektive Geschichten, Methoden des Geschichtenerzählens, die Bedeutung des Zuhörens von Geschichten, Methoden und Regeln, um eine Person kennenzulernen und sie wirklich zu verstehen. Die wichtigste Regel, an die man sich beim Erzählen einer Geschichte, beim Zuhören einer Geschichte oder beim Kennenlernen einer Person erinnern sollte, ist die, zu erkennen und sich daran zu erinnern, dass "niemand nur eine Geschichte hat und ist".
Jeder Mensch hat mehr als eine Identität, Rolle, Geschichte. Jemanden auf eine einzige Situation, Eigenschaft, Geschichte zu reduzieren, ist der größte Fehler, den man machen kann. An diesem Punkt war es uns wichtig, eine kritische Perspektive auf die Unterschiede zwischen Menschen und verschiedenen Identitäten zu entwickeln.

Das Hauptanliegen des Workshops bestand darin, die Unterschiede zwischen den Menschen, die soziokulturellen Unterschiede innerhalb der Gruppe als Reichtum zu sehen und innerhalb dieses Reichtums gemeinsam neue Geschichten zu entwickeln. Aus diesem Grund haben wir uns im zweiten Teil des Workshops für kollektive Erzählübungen entschieden. Die Teilnehmer wurden aufgefordert, sich gemeinsam auf ein Thema zu konzentrieren und eine Geschichte mit einer für sie neuen Methode zu schreiben und diese Geschichte mit der ganzen Gruppe durch Aufnahmen mit ihren Mobiltelefonen zu teilen, trotz der Sprach-, Alters- und Geschlechtsunterschiede zwischen ihnen.

Die Teilnehmer konnten ehrlich und kritisch miteinander über verschiedene Identitäten und Kulturen diskutieren und hatten die Möglichkeit, einige persönliche Konfliktsituationen sowie die Situationen, mit denen sie in der Gesellschaft konfrontiert sind, zu reflektieren und neu zu bewerten. Wir hoffen, dass dies den Teilnehmern auch die Kraft gibt, in gleichen oder ähnlichen Situationen beim nächsten Mal anders zu handeln. Darüber hinaus lernten die Teilnehmer eine neue Technik kennen und entdeckten, dass Mobiltelefone für kreative und unterhaltsame Arbeit auf andere Weise genutzt werden können, als sie es gewohnt sind. Die Arbeit mit einer Gruppe, das gemeinsame Erzählen einer Geschichte mit und vor der Gruppe, gab den Teilnehmern ein Gefühl von Selbstvertrauen.

Programm

10:00 - 10:15 Handy Klingelton / Mobile Ringtone Kennenlernen und Annähern an digitale Medien 10-15 Minuten Privaten Handys der TN
10:15 - 10:25 Emojis: Welche Emojis verwendest du am meisten / was bedeutet diese Emoji in der Gruppe diskutieren): Annäherungen an digitale Medien, Unterschiede in den Interpretationen des gleichen Symbols finden 10 Minuten Privaten Handys der TN
10:25-11:10 Eine kurze Geschichte mit Emojis erzählen / Draw Your Name Sie schreiben ihren Vornamen und verwandeln die Buchstaben in Emojis. Damit erzählen sie eine Geschichte 15 Minuten schreiben 30 Minuten erzählen
11:10 - 11:20 Kurze Pause

LERNPFAD - STAND 129, CARITAS WIEN

11:20 - 11:35 Input: Storytelling Einführung in Storytelling 15 Minuten

11:35 - 12:20 Alltagsbeschreibung Eigenes stereotypes Denken entdecken und reflektieren 15 Minuten: Gruppenübung 30 Minuten: Diskussion Rollenkarten, Papier, Stifte 12:20 - 12:40 Input: richtiges Zuhören Reflexion über unsere Wahrnehmung der Geschichten anderer 20 Minuten Impulskarten

12:40 - 13:25 Mittagspause 45 Minuten

13:30 - 14:30 Gruppenübung: Geschichte der vielen TN probieren selbst Storytelling aus; Arbeiten mit digitalen Medien, um Geschichte zu erzählen 30 Minuten: Geschichten teilen 30 Minuten: Geschichte verfilmen Private Handys der TN, Papier, Stifte

14:30 - 14:50 Sharing Entstandenen Videos mit der Gruppe teilen 20 Minuten Beamer

14:50 - 15:00 Feedback und Abschluss 10 Minuten Abhängig von Art des Feedbacks

LERNPFAD - LABOS, ROM

Name der Gemeinschaft
Frauen aus Afghanistan und dem Iran, die in Italien leben Italien, Rom

Sozio-ökonomische Situation
Die meisten der Frauen, die an dem Projekt "Eine Werkstatt für uns selbst" teilgenommen haben, sind seit mindestens 3 Jahren mit ihrer Familie in Italien ansässig. Viele von ihnen arbeiten als Haushälterinnen in italienischen Familien oder helfen ihrem Mann bei kommerziellen Aktivitäten. Sie sind Frauen, Muslime, zwischen 30 und 50 Jahre alt, die meisten von ihnen haben die Grundschule besucht, zwei Frauen die Sekundarschule und eine studierte an der Universität als Krankenschwester. Sie kannten sich über binario 15, den Freiwilligenverband, der Aktivitäten und Unterstützung für die soziale Eingliederung anbietet. Sie wissen nur wenig über die italienische Kultur und haben keine italienischen Freunde, obwohl sie dies gerne hätten.

Ziel(e)

Frauen aus Afghanistan und dem Iran hatten ein großes Bedürfnis, sich der italienischen Kultur und den italienischen Frauen zu nähern, um die Stadt, in der sie mit ihren Familien leben, besser zu verstehen. Die Aktivitäten von Labos befassen sich mit den Problemen von Migranten und versuchen, Lösungen für die Menschen zu finden, die unter Isolation und Diskriminierung leiden. Eines unserer Ziele war es, den interkulturellen kulturellen Austausch zwischen Migrantinnen und Italienerinnen zu fördern und das Bewusstsein für ihre jeweiligen Kulturen zu schärfen. Dieser Prozess fand dank autobiografischer Erzählungen statt, und die Teilnehmerinnen konnten sich gegenseitig kennenlernen und Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkunden. Dieser Prozess half den Frauen, sich besser in die italienische Gesellschaft zu integrieren und sich weniger einsam zu fühlen. Die Gemeinschaft befand sich nämlich, auch aufgrund der Pandemie, in einer Phase der Isolation. Eine weitere Veränderung, die wir herbeiführen wollten, betrifft ein größeres Bewusstsein für die politische Bedeutung ihrer Geschichten, insbesondere in Bezug auf Fragen der Geschlechtergleichstellung, und ein größeres Selbstvertrauen, über sich selbst zu berichten und digitale Medien zu diesem Zweck zu nutzen.

Standort
Aufgrund der Pandemie wurden die Workshops online abgehalten. Die Frauen lebten in verschiedenen Teilen der Stadt, und einige von ihnen nahmen von anderen Städten Italiens und aus dem Ausland an den Treffen teil. Binario15 hilft und unterstützt Frauen dabei, ein besseres Leben in Rom und Italien zu führen, angefangen bei Italienischkursen bis hin zu Kochkursen. Ziel ist es, Migrantinnen das nötige Rüstzeug zu geben, um ein besseres Leben in Italien zu führen.

Titel des Pfades
"Ein Workshop für uns selbst" Labos, Italien

Beschreibung der Lernenden/Teilnehmer
5 italienische Frauen von der Vereinigung Storie di Mondi Possibili, 10 Frauen aus Afghanistan und dem Iran von der Vereinigung Binario 15, die Aktivitäten zur sozialen Integration von Migranten organisiert. Nur ein Mann, der den Workshop leitete. Alter der Teilnehmerinnen: alle Frauen zwischen 30 und 50 Jahren; afghanische und iranische Frauen sind muslimisch, sie kannten sich alle untereinander.

LERNPFAD - LABOS, ROM

Umsetzung

Kultureller Austausch zwischen Migrantinnen und Italienerinnen, Integration ausländischer Frauen, die in Rom leben, autobiografische Erzählungen aus den beiden unterschiedlichen Kulturen (Italien und Afghanistan/Iran), um Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu erforschen. Vermeidung und Bekämpfung der Isolation von Migrantinnen.
Labos organisiert und leitet Workshops für ausländische Menschen, die die Begegnung zwischen verschiedenen Kulturen fördern. Wegen der Pandemie konnten die Treffen nicht vor Ort stattfinden. Die meisten Treffen fanden online statt. Und wir halfen den Frauen, mit Hilfe von Zoom- und Remote-Tools in Kontakt zu bleiben, um die Isolation und Einsamkeit zu bekämpfen. Die afghanischen Frauen trauten dem Internet anfangs nicht, aber nach dem ersten Online-Treffen kamen neue Frauen zur Gruppe hinzu und trugen zur Sammlung der Geschichten bei. Einige von ihnen lebten in Rom, andere außerhalb Roms und eine Frau war in Dänemark und wartete darauf, endgültig in die Niederlande zu ziehen.

Inhalt

Indem sie den persönlichen Geschichten italienischer Frauen lauschten, lernten die afghanischen und iranischen Teilnehmerinnen wichtige Themen über italienische Kulturen und Gewohnheiten kennen, und umgekehrt erfuhren die italienischen Frauen viele interessante Themen aus dem afghanischen Alltagsleben und den Traditionen. Die Teilnehmerinnen erweiterten ihre persönlichen Ausdrucksmöglichkeiten durch das Erzählen von Geschichten und damit auch ihre Fähigkeit, sich innerhalb einer Gruppe auszudrücken. Ein weiterer Aspekt ist die größere Sicherheit im Umgang mit digitalen Medien. Sprechen in der Öffentlichkeit, Sprechen auf Italienisch (für Migranten), Zuhören, um verschiedene Erfahrungen zu sammeln, Vergleiche zwischen verschiedenen Kulturen und Traditionen, Öffnen von Herz und Verstand, Aufdecken von Vorurteilen und Vorverurteilungen, Alle Geschichten wurden transkribiert und in einem digitalen Buch gesammelt. Zwei öffentliche Veranstaltungen zum Austausch der Erfahrungen, öffentliche Lesung der Geschichten.
Die Erzählungen begannen mit persönlichen und individuellen Geschichten. In einer zweiten Phase ging es um die Geschichte der Gemeinschaft und des Landes unter Berücksichtigung von Religion, Kultur und Geschichte der Menschen aus Afghanistan und dem Iran. Wir sprachen über die Situation der Frauen und verglichen sie mit der italienischen Situation, in der Frauen in der Vergangenheit lebten, und mit der Eroberung der neuen Rechte.

Sitzungsplan

Wir arbeiteten Modul 5 "Co-creating Narrations" durch Sitzung: Erleichterung und Voreingenommenheit Erleichterung und Unterrepräsentation Ermächtigung und Engagement. Die Veränderung hängt mit der Anpassung dieser Praktiken an die Arbeit aus der Ferne zusammen, mit einer Gruppe mit geringen Kenntnissen der Austauschsprache (Italienisch).
Da wir nicht schriftlich arbeiten konnten, bestand die Lösung darin, die Begegnungen aufzuzeichnen und die Erzählungen zu transkribieren, um sie dann an die Gruppe zurückzugeben.

LERNPFAD - PEOPLES VOICE MEDIA, SALFORD

Name der Gemeinschaft

CatStrand Arts Centre - Kreative Verbindungen. New Galloway, Dumfries und Galloway, Schottland, UK

Sozioökonomische Situation

Die sozioökonomische Situation dieser Gruppe ist im Allgemeinen so, dass sie alle über ein stabiles und komfortables Einkommen verfügen. Einige von ihnen sind im Ruhestand und beziehen eine staatliche und möglicherweise sogar eine betriebliche oder private Rente. Einige sind noch berufstätig. Alle Mitglieder sind über 50 Jahre alt, mit Ausnahme des ältesten Mitglieds, das 72 Jahre alt ist. 4 sind weiblich und 3 männlich, sie sind weiß und haben die britische Staatsangehörigkeit. Die Mitglieder der Gruppe sind "Community Champions" und stehen durch die Leitung lokaler Gruppen, des Radios, der Dorfausschüsse usw. mit anderen älteren Mitgliedern der Gemeinschaft in Verbindung.
Sie haben sich im Rahmen des Projekts "Connecting in Communities" zusammengefunden, das vom örtlichen Kulturzentrum in New Galloway durchgeführt wird und älteren Menschen die Möglichkeit bietet, sich zu treffen, um die soziale Isolation zu bekämpfen und das Wohlbefinden zu steigern. Sie alle sind ältere Menschen und haben aufgrund ihrer Wohngegend kaum Möglichkeiten.

Ziel(e)

Dieses Projekt heißt Creative Connections" und richtet sich speziell an ältere Menschen, denen es an digitalen Fähigkeiten mangelt. Das Projekt wurde ins Leben gerufen, weil die Auswirkungen der Abriegelung auf die Gemeinschaft und den CatStrand zu spüren waren und das lokale Publikum erreicht werden sollte. Während dieser schwierigen Zeit streamte der CatStrand Kunstveranstaltungen während des Lockdowns, und obwohl dies eine gute Möglichkeit war, Filme, Ausstellungen usw. zu zeigen, war es schwierig, ein Publikum zu erreichen, da viele der lokalen Zuschauer keinen Zugang zu ihren Inhalten hatten. Das lag vor allem daran, dass sie keine Computer besaßen, den Umgang mit Computern nicht gewohnt waren und manche dem Internet nicht trauten. Das Projekt zielt darauf ab, mehrere "Community Champions" zu Community Reportern auszubilden und zu erforschen, wie Community Reporting auf kreative Art und Weise genutzt werden kann. Durch einen "Peer-to-Peer"-Ansatz sollen andere ältere Bewohner ermutigt werden, die digitale Technologie zu nutzen und zu entdecken, wie sie auf kreative und interessante Weise eingesetzt werden kann. Auf diese Weise können sie nicht nur mit dem Kulturzentrum, sondern auch untereinander in Verbindung bleiben.

Standort

Das Cat Strand Arts Centre befindet sich in einem halbwegs abgelegenen ländlichen Gebiet im Südwesten Schottlands und ist eine wichtige Einrichtung, in der die Menschen vor Ort zusammenkommen können, um an Aktivitäten zum Wohlbefinden teilzunehmen. Dumfries und Galloway ist eine große Region, die aus drei Grafschaften in den Lowlands im Südwesten Schottlands besteht. Die wichtigsten Wirtschaftszweige sind Landwirtschaft, Tourismus und erneuerbare Energien (Windparks). Die Bevölkerung ist überaltert, fast jeder fünfte Einwohner der Region - 18,7 % - ist 70 Jahre oder älter, und es handelt sich um eine geografisch große Region mit kleinen, weit verstreuten Dörfern und extrem schlechten öffentlichen Verkehrsverbindungen. Junge Menschen tendieren dazu, in die Städte abzuwandern, weil es dort an Möglichkeiten mangelt und es kaum Arbeitsplätze gibt.

LERNPFAD - PEOPLES VOICE MEDIA, SALFORD

Da die Dörfer sehr unterschiedlich sind, ist es wichtig, dass die Menschen miteinander verbunden bleiben. Die Beziehungen zwischen den Einheimischen sind insgesamt recht gut, aber wegen des Mangels an öffentlichen Verkehrsmitteln ist es schwierig, ältere Menschen regelmäßig zusammenzubringen, und die Menschen sind auf die Freundlichkeit von Nachbarn und Freunden angewiesen, die sie durch die Gegend fahren.
Die Statistiken über Armut in Dumfries und Galloway sind eindeutig. Etwa einer von fünf Einwohnern von Dumfries und Galloway lebt in Armut. Nach der engeren Definition der Einkommensarmut gelten 11,5 % der Bevölkerung als einkommensarm. Die Statistiken zur Kinderarmut sind besonders besorgniserregend: 6.141 Kinder (26,2 %) in unserer Region leben in Haushalten mit einem Medianeinkommen von weniger als 60 % vor Wohnkosten. Dieser Anteil ist seit 2015 um 2,8 % gestiegen, der fünfthöchste Anstieg unter den schottischen Gebietskörperschaften. 18 % der Kinder in der Region sind auf kostenlose Schulspeisung angewiesen.
Insgesamt entspricht das Bild von Dumfries und Galloway als wohlhabendes Gebiet, das viele sowohl innerhalb als auch außerhalb des Gebiets haben, nicht der Realität, wie sie in den obigen Statistiken dargestellt ist. Diese Diskrepanz stellt eine Herausforderung dar, wenn es darum geht, Unterstützung für Maßnahmen auf lokaler Ebene zu generieren und Zugang zu externen Finanzierungshilfen für solche Maßnahmen zu erhalten.

https://www.dumgal.gov.uk/communityplanning/media/25574/Dumfries-Galloway-Poverty-and-Inequalities-Strategy-2021-2026/pdf/Dumfries-and-Galloway-Poverty-and-Inequalities-Strategy-2021-2026-FINAL.pdf?m=637799343653570000

Titel des Pfades Creative Connections.

Dauer

8 Sitzungen 2,5 Stunden

Beschreibung der Lernenden/Teilnehmer

Alle Mitglieder sind über 50 Jahre alt, das älteste Mitglied ist 72 Jahre alt. 4 sind weiblich und 3 männlich, sie sind weiß und haben die britische Staatsangehörigkeit. Die Mitglieder der Gruppe sind "Community Champions" und stehen durch die Leitung lokaler Gruppen, des Radios, der Dorfausschüsse usw. mit anderen älteren Mitgliedern der Gemeinschaft in Verbindung.
Sie haben sich im Rahmen des Projekts "Connecting in Communities" zusammengefunden, das vom örtlichen Kulturzentrum in New Galloway durchgeführt wird und älteren Menschen die Möglichkeit bietet, sich zu treffen, um die soziale Isolation zu bekämpfen und das Wohlbefinden zu steigern. Sie alle sind ältere Menschen und haben aufgrund ihrer Wohngegend kaum Möglichkeiten.

Umsetzung

Dieses Projekt heißt Creative Connections" und richtet sich speziell an ältere Menschen, denen es an digitalen Fähigkeiten mangelt.

LERNPFAD - PEOPLES VOICE MEDIA, SALFORD

Obwohl dies eine gute Möglichkeit war, Filme, Ausstellungen usw. zu zeigen, war es schwierig, ein Publikum zu erreichen, da viele der lokalen Zuschauer keinen Zugang zu ihren Inhalten hatten. Das lag vor allem daran, dass sie keine Computer besaßen, den Umgang mit Computern nicht gewohnt waren und manche dem Internet nicht trauten. Das Projekt zielt darauf ab, mehrere "Community Champions" zu Community Reportern auszubilden und zu untersuchen, wie Community Reporting auf kreative Weise eingesetzt werden kann. Andere ältere Bewohner sollen durch einen "Peer-to-Peer"-Ansatz ermutigt werden, die digitale Technologie zu nutzen und zu entdecken, wie sie auf kreative und interessante Weise eingesetzt werden kann. Auf diese Weise können sie nicht nur mit dem Kulturzentrum, sondern auch untereinander in Verbindung bleiben.

PVM ist beteiligt, weil die von ihnen entwickelte und angebotene Community-Reporting-Methode perfekt für dieses Projekt geeignet ist. Die Ermutigung der Teilnehmer, Community Reporting zu nutzen, um sich mit Gleichaltrigen auszutauschen, wird dazu beitragen, dass auch andere in die digitale Weiterbildung einbezogen werden. Die Schulung fand in einer neu renovierten Schmiede in einem kleinen Dorf namens Balmaclennan statt. Es war ein großartiger Ort mit leichtem Zugang und viel Platz, um soziale Distanzierung zu üben. Es war hell und luftig und gut ausgestattet. Der Ort hatte einen positiven Einfluss auf das Lernen.

Inhalt

Die Teilnehmer lernten digitale Werkzeuge kennen und verbesserten ihre digitalen Fähigkeiten. Sie nutzten auch kritisches Denken, um ihre Gemeinschaft und die Probleme, mit denen sie konfrontiert ist, zu diskutieren. Dabei ging es vor allem um Isolation und darum, wie die Auswirkungen der Abriegelung die Isolation in ihrer Gemeinschaft verstärkt haben.

Im Einzelnen lernten sie Folgendes -

Die Methodik der Berichterstattung der Gemeinschaft, die Folgendes umfasst

- Befragung von Menschen
- Verwendung eines Tablets oder Mobiltelefons
- Verwendung eines Laptops
- Verantwortungsbewusstes und sicheres Handeln erkennen und umsetzen
- Kritik an der Arbeit - Überprüfung der Interviews und Hervorhebung von Schlüsselpunkten und gemeinsamen Faktoren. Audioaufnahme und -bearbeitung. Videoaufzeichnung und -bearbeitung. Reflexion des Gelernten. Erstellung eines Aktionsplans.

Die Teilnehmer wurden zu Community Reportern ausgebildet und erkundeten, wie sie Community Reporting auf kreative Weise einsetzen können. Sie entwickelten technische und kreative Fähigkeiten und machten sich das Ethos von Community Reporting zu eigen, das sie in ihrer Arbeit anwenden.

Die technischen Fähigkeiten, die sie entwickelten, waren:

- Video- und Audioaufnahmen mit einem Tablet
- Verwendung eines Mikrofons
- Audio- und Videobearbeitung mit entsprechenden Anwendungen

LERNPFAD - PEOPLES VOICE MEDIA, SALFORD

Die persönlichen Fähigkeiten, die sie entwickelten, waren -
• Befragung eines Peers unter Anwendung der CR-Methode
• Zuhören und Anschauen von Inhalten und Identifizierung der wichtigsten Punkte von Interesse durch kritisches Denken
• Gemeinsame Erstellung eines Leitfadens für sichere Praktiken
• Anwendung des Leitfadens für sichere Praktiken bei ihrer Arbeit
• Erstellung eines Aktionsplans zur Anwendung der CR-Methode in ihrer eigenen Arbeit.

Die praktischen Ergebnisse bestehen darin, dass sie die erlernten Fähigkeiten bei ihrer Arbeit in der Gemeinschaft einsetzen werden. Einige der Teilnehmer haben klare Pläne, wie sie weiter vorgehen wollen. Julia betreibt das örtliche Dorfgemeinschaftshaus und dreht einen Film über die Gegend. Sie sammelt Geschichten, die sie im Rahmen einer Feier zum Kulturerbe im Dorfsaal zeigen will. Fiona arbeitet als Beauftragte für die Entwicklung von Freiwilligen in der Region und als Beraterin für eine lokale Wohltätigkeitsorganisation zur Unterstützung von Drogen- und Alkoholsüchtigen. Sie wird die CR-Methode bei ihrer Arbeit einsetzen. Sie wird die CR-Methode in ihrer Arbeit einsetzen, insbesondere um bei der Beantragung von Fördermitteln zu helfen, aber auch um die Arbeit von "Peer-to-Peer" zu fördern und um Menschen zu ermutigen, ihre Erfahrungen zu teilen. Anthony wird das, was er gelernt hat, nutzen, um Geschichten von Menschen über das "Leben während des Einschlusses" zu sammeln und sie im lokalen Radiosender zu veröffentlichen.

Das allgemeine Bild der Gemeinde ist das der "Isolation". Als halbwegs abgelegene Gemeinde mit einem extrem schlechten öffentlichen Verkehrsnetz gibt es immer ein Gefühl der Isolation. Dies wird durch das Alter und die zusätzlichen Probleme, die das Alter mit sich bringen kann, noch verstärkt. Zusammen mit Covid und Lockdown hat sich diese Isolation noch verstärkt, und einige Gemeindemitglieder fühlen sich noch isolierter. Das Thema Isolation wird in den Sitzungen erörtert, und die Community Champions (die Teilnehmer) sind allesamt bestrebt, dieses Problem mit ihrer Arbeit zu bekämpfen. In ihren Aktionsplänen beschreiben sie, wie sie die Isolation im Rahmen ihrer Arbeit bekämpfen wollen.

Sitzungsplan

Die Sitzungen begannen mit einer Einführungssitzung, um sich gegenseitig kennenzulernen und sich über das Projekt zu informieren. Ein Audit der digitalen Fähigkeiten brachte die Teilnehmer dazu, darüber nachzudenken, wie und warum sie digitale Werkzeuge nutzen. Dies führte zu einer Ideensitzung - Ideen oder Fragen zu den eigenen Projekten/Veranstaltungen der Community Champions - alle digitalen Elemente und der Bedarf an Unterstützung, um dies zu tun. Dies führte dann zur Durchführung der Bedarfsanalyse.

Sitzung 1 - Einführung in die CR-Methodik und -Praxis

• Einführung in die CR-Methodik - Betrachtung von Beispielen
• Praktische Anwendung von Schnappschussgeschichten - Verantwortungsvolles Erzählen von Geschichten
• Geübte Aufnahme von Dialoggesprächen -
• Peer Review - Ermittlung des technischen Bedarfs und der digitalen Unterstützung
• Verantwortungsbewusstes Erzählen erforschen - eine sichere Praxis
Die Teilnehmer gehen nach Hause und sammeln Erfahrungsberichte für die nächste Sitzung.

LERNPFAD - PEOPLES VOICE MEDIA, SALFORD

Sitzung 2 - CR-Methodik und -Praxis

Betrachtung des Inhalts und der Qualität der Aufzeichnung.

- Reflexion der Praxis
- Rekapitulation der Audio- und Videokenntnisse
- Nutzung der CR-Website
- Hochladen von Geschichten auf die CR-Website
- Peer Review - Austausch von Beobachtungen und Sinnfindung
- Wie geht es weiter? Nächste Schritte und Unterstützungsbedarf/Plan
- Erinnerung an verantwortungsbewusstes und sicheres Handeln - Gruppenvereinbarung, Einverständniserklärungen usw.

Sitzung 3 Zentrale Ergebnisse Kreativität und Mobilisierung

- Peer Review - Austausch von Beobachtungen und Sinnfindung
- Wichtigste Ergebnisse
- Hochladen auf die Website
- Als kreative Inspiration nutzen - welches Medium
- Aktionsplan für die kreative Produktion, der verantwortungsvolle und sichere Praktiken beinhaltet.

Sitzung 4 Kreative Produktion

- Schaffen und machen
- Audacity" zur Tonbearbeitung verwenden
- Verwenden von 'WeVideo' zum Bearbeiten von Videos
- Verwendung von Geschichten aus gelebter Erfahrung für kreative Filme, Gedichte und Klanglandschaften.

Sitzung 5: Mobilisierung von Geschichten und Aktionspläne - Mobilisierung von Geschichten - Verbreitung von Geschichten

- Welche Plattform?
- Wo?
- Wann?
- Wie?

Aktionspläne

Die Teilnehmer erstellen einen Aktionsplan, in dem sie darlegen, wie sie die CR-Methode bei ihrer Arbeit und in ihrem lokalen Umfeld anwenden werden, und der verantwortungsvolle und sichere Praktiken beinhaltet.

LERNPFAD - COMPARATIVE RESEARCH NETWORK, BERLIN

Name der Gemeinschaft

Nicht-deutschsprachige zweisprachige Migranten in Berlin-Wedding Berlin, Deutschland

Sozio-ökonomische Situation

Die Gemeinschaft besteht aus einer großen Vielfalt an sozioökonomischen Status und Nationalitäten. Sie haben auch einen unterschiedlichen Rechtsstatus und unterschiedliche Rechte, die von illegalen Einwohnern ohne jegliche Rechte über Asylbewerber mit eingeschränkten Arbeits- und Aufenthaltsrechten bis hin zu Migranten mit dem Status von Unionsbürgern reichen, die sogar an Kommunal- und Europawahlen teilnehmen können. Das Viertel wird von türkischen Migranten dominiert, gefolgt von arabischen, polnischen, rumänischen und bulgarischen. In letzter Zeit hat die Gruppe der Ukrainer zugenommen. Der finanzielle Status hängt stark von der Ausbildung und den Sprachkenntnissen ab, aber auch der rechtliche Status bestimmt, welche Art von Arbeit angenommen werden kann. Die jüngeren Generationen der türkischen Gruppe neigen ebenso wie die Polen dazu, bis zu einem gewissen Grad Deutsch zu sprechen, während die anderen Gruppen sich mit der Sprache schwer tun. In der Gruppe der Unionsbürger sind jedoch die meisten Menschen erwerbstätig, die teilweise Englisch als Alltagssprache verwenden oder auf ehrenamtliche Dolmetscher angewiesen sind.

Die Gruppe ist aufgesplittert. Die Treffpunkte sind in der Regel in Cafés, Geschäften oder Restaurants der einzelnen Gruppen untergebracht. Echte Treffpunkte sind Kindergärten und Schulen, wo sich zumindest die Kinder und Eltern treffen. Die Gruppen werden durch den eingeschränkten Gebrauch der Sprache des Aufnahmelandes ausgegrenzt, was zu geringeren Beschäftigungsmöglichkeiten führt. Obwohl es getrennte Gemeinschaften gibt, gibt es kaum Verbindungen zwischen ihnen, so dass die Mitglieder der Gruppen weniger Einfluss auf die Verwaltung haben. Dies führt zu geringer oder gar keiner Beteiligung (teilweise aufgrund eingeschränkter Rechte) und zu mangelndem Empowerment.

Ziel(e)

Das Pilotprojekt soll verschiedene Gemeindemitglieder zusammenbringen und sie dazu motivieren, ihre Geschichte über den Stadtteil und das Zusammenleben zu erzählen. Die Idee ist, sie zu befähigen, indem man sie zusammenbringt, ihre Geschichten anhört und ihre Perspektiven auf den Ort anerkennt. Dies soll zum einen zu einem Gefühl der Mitverantwortung und zum anderen zu einer Sichtbarkeit der Gruppen führen.

Standort

Das Projekt findet im öffentlichen Raum und im Zentrum des Bezirks Wedding statt. Das Gebiet ist traditionell ein Arbeiterviertel, das in letzter Zeit eine teilweise Gentrifizierung erfahren hat, da mehr deutsche Familien aus der Mittelschicht zugezogen sind. Nach wie vor leben hier mehr als 100 Nationalitäten und die Zahl der Sozialhilfeempfänger liegt weit über dem Berliner Durchschnitt.

LERNPFAD - COMPARATIVE RESEARCH NETWORK, BERLIN

Titel des Pfades
"Kiez Loesje"

Beschreibung der Lernenden/Teilnehmer

Junge Leute aus der Nachbarschaft. Sie kannten sich teilweise, sie kamen nach einem Aufruf und einer öffentlichen Einladung zusammen.

Umsetzung

Ziel des Workshops war es, gemeinsam eine Kampagne darüber zu entwickeln, wie die Teilnehmer nach den Covid19-Einschränkungen über die Gemeinschaft nachdenken. Der Workshop ist eingebettet in eine längere Initiative, die soziale Aktionen in der Nachbarschaft fördert. CRN war als Gastgeber und Impulsgeber für die Methodik beteiligt. Der Workshop fand in den Räumen einer Migranten-NGO statt und bot somit einen sicheren Raum. Die Präsentation der Kampagne fand eine Woche später auf einem Straßenfest statt, das von einem Nachbarschaftszentrum organisiert wurde. Die Öffentlichkeitsarbeit trug dazu bei, die Botschaften zu verbreiten, und gab den Teilnehmern, die leider anonym geblieben waren, das Gefühl, Teil der Debatte zu werden, da die Leute stehen blieben und über das Plakat diskutierten oder es kommentierten.

Inhalt

Durch das gemeinsame Schreiben konnten sie ihre Ideen einbringen, ohne durch das gesprochene Wort eingeschränkt zu sein. Da die Texte kurz sind und in allen Sprachen geschrieben werden können, kam es zu kreativen Wortspielen zwischen den Kulturen, wodurch ein interkultureller Dialog entstand. Da die Botschaften öffentlich zugänglich sind, hatten die Teilnehmer das Gefühl, dass ihre Stimme gehört wird und dass sie sich einbringen können.

Fertigkeiten sind:
- Mitgestalten und Schreiben
- Kritisches und analytisches Denken
- Kampagnenarbeit

Im Rahmen des Workshops entstanden mehr als 20 Plakate und Slogans zum Thema, die im öffentlichen Raum gezeigt und für Kampagnen in den sozialen Medien verwendet werden.
Der Co-writing-Prozess führt zu kollektiven Erzählungen, die zwar anonym, aber kollektiv sind. Alle Teilnehmer haben jeden einzelnen Slogan mitgestaltet und auf diese Weise ihre eigene Perspektive in die Ideen der anderen eingebracht. Der öffentliche Austausch und die weitere Diskussion mit anderen Community-Mitgliedern tragen dazu bei, die Erzählungen der Communities weiterzuentwickeln und anderen zu helfen, die Erzählung mit einzigartigen und unterhaltsamen Einsichten besser zu verstehen. Wir konzentrierten uns viel mehr auf soziale Aktionen und Kampagnen. Der Kern unseres Weges bestand darin, die Jugendlichen in die Lage zu versetzen, ihre Sichtweise zu Themen in ihrer Gemeinschaft zum Ausdruck zu bringen. Zu diesem Zweck arbeiteten wir eng mit einem Nachbarschaftszentrum und einer lokalen NRO für Migranten zusammen, um auch deren Betreuer in der Methodik zu schulen.

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

CONCRIT

Community Narrations 4 Critical Thinking

Partner

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

Comparative Research Network:

Aims – People – Projects – Methods – Results

stand129

People's Voice Media
Connecting Communities

MOPS
GDYNIA

LABOS

Fondazione Laboratorio per le Politiche Sociali
Foundation for social policy studies
Fondation "le Foyer des politiques sociales"